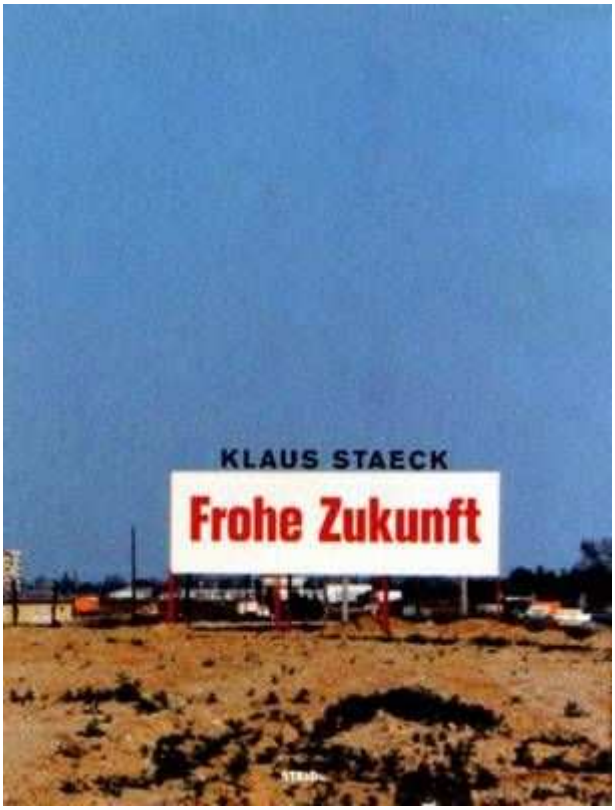
Centrale Marseille

Deutsch als Fremdsprache
1A < B2
2009/2010
Stadt und Demokratie



Forscher schätzen, dass im Jahr 2050 zwei Drittel der Menschen in Metropolen leben

"Mensch sein heißt, als Sterblicher auf der Erde sein, heißt: Wohnen"
(Heidegger)

„L'affairement quotidien sert à oublier la vacance de l'être-au-monde » (Bruce Begout)

Ortelli Van Sloun PRAG

LCI- 1-2-C-AL

Objectif du cours :
Améliorer les outils linguistiques (actes de paroles, grammaire) et les connaissances culturelles nécessaires afin de pouvoir communiquer et postuler en Allemagne.
Développer une conscience interculturelle.

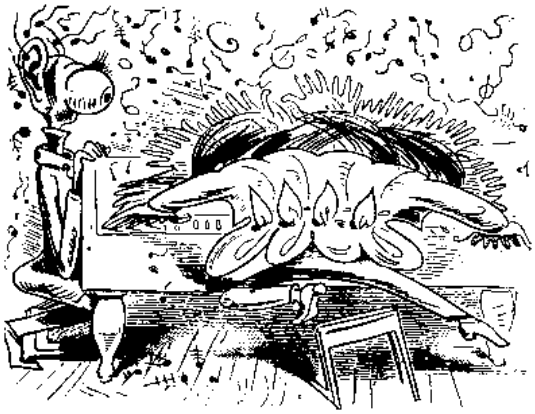
Plan de l'enseignement :
Deux niveaux de cours sont proposés : < au B2 ou > au B2 d'après le cadre commun européen de référence pour les langues. Selon les niveaux, les thèmes abordés seront :

- L'ingénieur en Allemagne entre technicité et éthique. Un métier, une formation, une image, un marché.
- L'Allemagne au-delà du Management Interculturel. De la culturalisation des caractérisations nationales (les « standards culturels allemands ») à la notion d'identité.
- La ville et la démocratie se traitera sur deux semestres

L'évaluation se fera autour de projets tutorés à l'issu desquels une présentation théâtrale aura lieu ainsi que sur du contrôle continu.

Construire un discours et non pas parler ou penser en power point
Passer du niveau A2 au niveau C1
> Argumenter et hiérarchiser les infos en les reliant et en étant précis sur le choix des termes.
« So ist ein Ingenieur ein aktiver Mann. Ich denke, dass der Ingenieurjob ein sehr interessanter Job ist"
> Catalogue
On vous demande plutôt
B2 „Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass der Ingenieurjob ein interessanter job ist, interessant denn vielfältig, in dem Masse wie man bei diesem Job aktiv sein muss, um Probleme zu lösen entweder mit den Mitarbeitern oder mit der Produktion"
C1 „Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass der Ingenieurjob ein interessanter Job ist, interessant im Sinne von vielfältig, in dem Masse wie dieser Job bedeutet, aktiv zu sein, insofern als viele Probleme zu lösen sind entweder unter den Mitarbeitern oder bei den Produktionsabläufen

Bewertung
Erstes Semester
50% Lesetexte und Hörtexte
50% Simulation, Fotoroman, Essays
Zweites Semester
50% Projekt Stadt der Zukunft / Seminararbeit
50% B2 Modellsatz

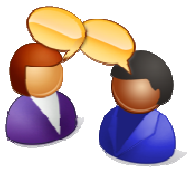


TD 2

Sehen sie sich das Video au und beantworten Sie diese Fragen !

http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2006/t_cid-2831764_.html

Wie Eltern Ihre Kinder vernachlässigen > den Bericht anklicken
Wie sieht das Leben zu Hause für diese Kinder aus?
Welche Rolle hat die Kinderkrippe
Warum vernachlässigen die Eltern Ihre Kinder?
Was ist Armut?
Wie beurteilen Sie diese Eltern?
Soll der Staat für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft aufkommen?
(Fließenleger, der carreleur; Wettergeld: Bei schlechtem Wetter wird für Bauarbeiter das Gehalt gekürzt, Hartz IV-Empfänger = derjenige, der ein bezahltes Existenzminimum, für ein Paar: 7 Euro pro Tag, pro Kind: 2,6 Euro, für Singels 4 Euro vom Staat bekommt)



Vater im Karrierestress
Neue Väter neue Rollen
Stressmanagement
Partner verzweifelt gesucht

Elemente des Diskurses
Es geht um
Mein Vortrag befasst sich mit
Das Thema meines Vortrags lautet: ...
Ich spreche heute zu dem / über das Thema: ...

Ich möchte (Ihnen) heute / nun über ... berichten.
Ich möchte einiges zum Thema X sagen:
Ich habe meinen Vortrag in drei Teile gegliedert: ... / Mein Vortrag besteht aus drei Teilen:
Zuerst / Zunächst spreche ich über ..., dann komme ich zu ..., im dritten Teil befasse ich mich dann mit ...

Was x betrifft, bin ich der Meinung, dass en ce qui concerne x, je pense que
In bezug auf X bin ich der Ansicht, dass au niveau de X je suis d'avis que

Einerseits andererseits d'une part d'autre part
Zum einen zum anderen d'un côté de l'autre
Entweder oder soit soit
Weder noch ni ni
Überdies de plus
Hinzu kommt, dass de plus
Ausserdem en outre
Übrigens par ailleurs
Wie dem auch sei, ich glaube, dass quoi qu'il en soit, …

Aus diesem Grund c'est pourquoi
Deswegen, deshalb
Das liegt daran, dass cela vient du fait que

Im Gegensatz dazu au contraire de
Dagegen par contre
In diesem Zusammenhang dans ce contexte
In Bezug auf au niveau de
Was X betrifft: en ce qui concerne

- Als erstes wäre hier... zu nennen.
- Außerdem... / Ebenso... / Ebenfalls... / Des Weiteren... / Hinzu kommt, dass...
- Einerseits … andererseits / zum Einen … zum Anderen/ nicht nur .. sondern auch / sowohl … als auch
- Auf der … Ebene
- Ein weiterer Aspekt/Gesichtspunkt ist... /
- Ferner ist zu erwähnen, dass...
- Vor allem aber...
- Ich möchte Sie noch auf einen anderen Aspekt aufmerksam machen.
- Doch nun zunächst zu …
- Ich wende mich nun dem Thema X zu:
- Als nächstes
- Soweit zum Thema X. Jetzt/Damit komme ich zu Thema Y.

Zum Schluss werde ich dann ...
Abschließend / Zuletzt / Am Ende möchte ich dann
Soweit zum Thema X. Jetzt/Damit komme ich zu Thema Y
Ich komme zum Schluss
Abschließend möchte ich noch sagen / betonenIch danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Vielen Dank fürs Zuhören. Haben Sie noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bin natürlich gerne bereit, Fragen zu beantworten

Arbeitsblatt die Richtige Erziehung

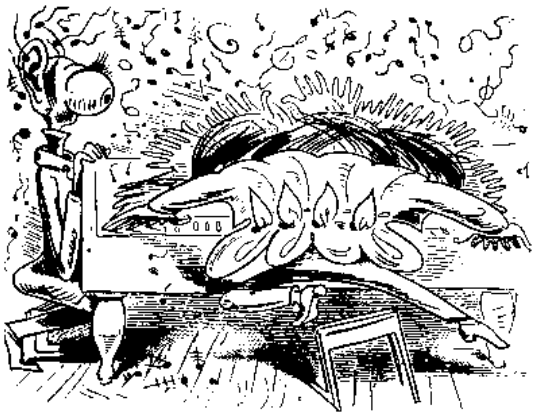
1. Simulation
In der Gruppe Erstellen Sie eine Familiengeschichte!

- **Mutter Vater Beruf Alter**
- **Kinder wie alt wie viele**
- **Großeltern wie alt, wo wohnen Sie,**
- **Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen: wie alt, wo wohnen Sie, Beruf**
- **Die Beziehungen vor dem Konflikt**
- **Ein wichtiges Ereignis in der Familie, das zu einem Konflikt geführt hat**
- **Welche Entscheidungen sind dabei in der Familie getroffen worden**
- **Die Beziehungen nach dem Konflikt**

Besuch beim Psychiater Vorgeschlagene Lösungen

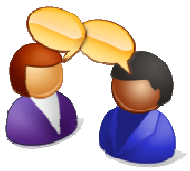
Ein Jahr später!

Simulation > ABLAUF
Jeder stellt sich vor. (Sie übernehmen mehrere Rollen)
Der Moderator erzählt, was passiert ist.
Der Patient erzählt seinen Standpunkt und seine „Schmerzen“
Der Psychiater schlägt Lösungen vor
Ein Jahr später: der Moderator erzählt, wie die Situation ausgegangen ist.



TD 3

Immer mehr Väter erziehen allein
Zdf.de > Mediathek



Der Preis der Freiheit
Brand eins Konkurrenz und Wettbewerb Peace and Love
Brand eins Alle haben Stress > 2
Brand eins Stunden der Idioten

- **Elemente des Diskurses**
- Es geht um
- Mein Vortrag befasst sich mit
- Das Thema meines Vortrags lautet: ...
- Ich spreche heute zu dem / über das Thema: ...
- Ich möchte (Ihnen) heute / nun über ... berichten.
- Ich möchte einiges zum Thema X sagen:
- Ich habe meinen Vortrag in drei Teile gegliedert: ... / Mein Vortrag besteht aus drei Teilen:
- Zuerst / Zunächst spreche ich über ..., dann komme ich zu ..., im dritten Teil befasse ich mich dann mit ...

- Was x betrifft, bin ich der Meinung, dass en ce qui concerne x, je pense que
- In bezug auf X bin ich der Ansicht, dass au niveau de X je suis d'avis que

- Einerseits andererseits d'une part d'autre part
- Zum einen zum anderen d'un côté de l'autre

- Entweder oder soit soit
- Weder noch ni ni
- Überdies de plus
- Hinzu kommt, dass de plus
- Ausserdem en outre
- Übrigens par ailleurs
- Wie dem auch sei, ich glaube, dass quoi qu'il en soit, …

- Aus diesem Grund c'est pourquoi
- Deswegen, deshalb
- Das liegt daran, dass cela vient du fait que

- Im Gegensatz dazu au contraire de
- Dagegen par contre
- In diesem Zusammenhang dans ce contexte
- In Bezug auf au niveau de
- Was X betrifft: en ce qui concerne

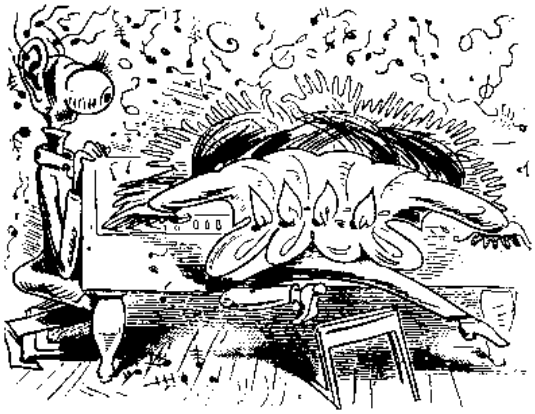
- Als erstes wäre hier... zu nennen.
- Außerdem... / Ebenso... / Ebenfalls... / Des Weiteren... / Hinzu kommt, dass...
- Einerseits … andererseits / zum Einen … zum Anderen/ nicht nur .. sondern auch / sowohl … als auch
- Auf der … Ebene
- Ein weiterer Aspekt/Gesichtspunkt ist... /
- Ferner ist zu erwähnen, dass...
- Vor allem aber...
- Ich möchte Sie noch auf einen anderen Aspekt aufmerksam machen.
- Doch nun zunächst zu …
- Ich wende mich nun dem Thema X zu:
- Als nächstes
- Soweit zum Thema X. Jetzt/Damit komme ich zu Thema Y.

- Zum Schluss werde ich dann ...
- Abschließend / Zuletzt / Am Ende möchte ich dann
- Soweit zum Thema X. Jetzt/Damit komme ich zu Thema Y
- Ich komme zum Schluss
- Abschließend möchte ich noch sagen / betonenIch danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
- Vielen Dank fürs Zuhören. Haben Sie noch Fragen?
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bin natürlich gerne bereit, Fragen zu beantworten

1. Simulation
In der Gruppe Erstellen Sie eine Familiengeschichte!

- **Mutter Vater Beruf Alter**
- **Kinder wie alt wie viele**
- **Großeltern wie alt, wo wohnen Sie,**
- **Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen: wie alt, wo wohnen Sie, Beruf**
- **Die Beziehungen vor dem Konflikt**
- **Ein wichtiges Ereignis in der Familie, das zu einem Konflikt geführt hat**
- **Welche Entscheidungen sind dabei in der Familie getroffen worden**
- **Die Beziehungen nach dem Konflikt**

Besuch beim Psychiater Vorgeschlagene Lösungen Ein Jahr später!



TD 4

Mama, Papa, Kind und Kegel
http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/934932
Teil 1 Einführung

Schreiben Sie Ihre Meinung / Teilen Sie Ihre Meinung mit

- Hinterlassen Sie auf einem Blog „Leben ja, aber wo, warum und wie“ eine Nachricht! Und antworten Sie auf eine Meldung aus demselben Blog
- Ist der Individualist ein verantwortungsloser Egoist?
- Braucht eine Gesellschaft Familien?
- Planen die meisten Leute Ihre Ferien besser als Ihr Leben?

was hältst du von den Leuten, die voltigieren?
Immer mehr Leute betreiben Extremsport. Wie denken Sie darüber?
Was denken Sie von den Leuten, die in ihrer Freizeit lange schlafen?
Was gefällt Ihnen am Bücherlesen?
Was halten Sie von den Leuten, die viel fernsehen?
Was machen Sie in ihrer Freizeit?
Was gefällt Ihnen am Skifahren?
Was halten Sie von der Mode, selber zu basteln?
Auch die Kinder müssen viele Aktivitäten haben. Wie denken Sie darüber?
Was ist Ihre Meinung über Fitnesscenter?

Was gefällt Ihnen am Wandern?
Was gefällt Ihnen am Radfahren?
Was halten Sie von den Leuten, die Fußball spielen?
Was halten Sie von den Leuten, die saunen?
Was denken Sie über die Leute, die keinen Sport treiben?

Männer sollen zu Hause bleiben!
Bewerbungsgespräche sind nutzlos!
Man soll jung heiraten!

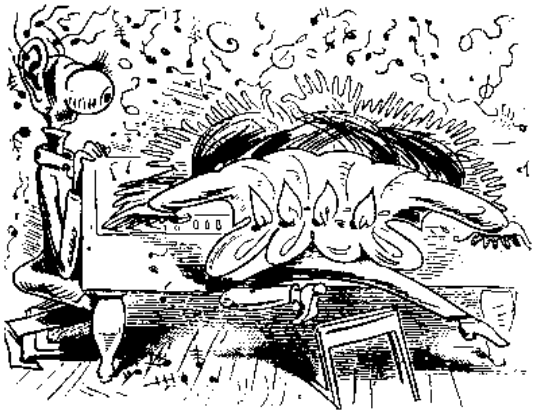
Da hast du eigentlich Recht, aber die Kinder fühlen sich bei der Mutter besser!
Überhaupt nicht! So kann man den richtigen Kollegen finden!

Ja toll, genau, das finde ich auch/ da haben Sie völlig recht/ das stimmt genau / ich bin ganz Ihrer Meinung/ Ja , aber / Das stimmt zwar, aber …/ ja, aber die Bilder gefallen mir / Sie haben eigentlich recht, aber	Nein, das stimmt doch überhaupt nicht/ Ich bin ganz anderer Meinung / im Gegenteil / so ein Unsinn/ Das soll Kunst sein/ Ich weiß nicht so recht, was das sein soll / ich weiß eigentlich nicht, was ich dazu sagen soll

Was ist Ihnen wichtig, unwichtig?

Es ist mir sehr wichtig, ….zu
Ich lege viel Wert darauf, ……zu
Den Sinn des Lebens sehe ich darin, dass ……
Meiner Meinung nach ist es nebensächlich, ….zu
Für mich ist es selbstverständlich, ….zu
In manchen Situationen ist es entscheidend , ……. zu

Simulation > ABLAUF
Jeder stellt sich vor. (Sie übernehmen mehrere Rollen)
Der Moderator erzählt, was passiert ist.
Der Patient erzählt seinen Standpunkt und seine „Schmerzen“
Der Psychiater schlägt Lösungen vor
Ein Jahr später: der Moderator erzählt, wie die Situation ausgegangen ist.

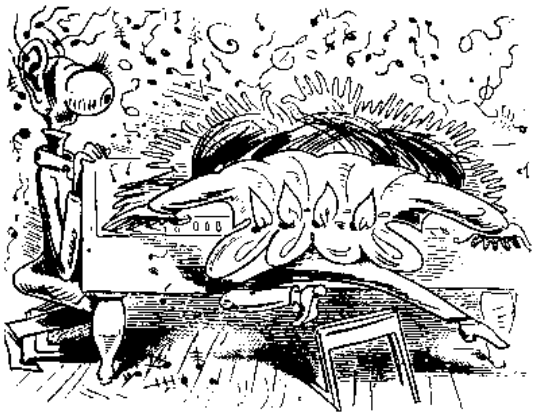


TD 5

Vorwärts Fremder
Das richtige Mass
Es gibt im Westen

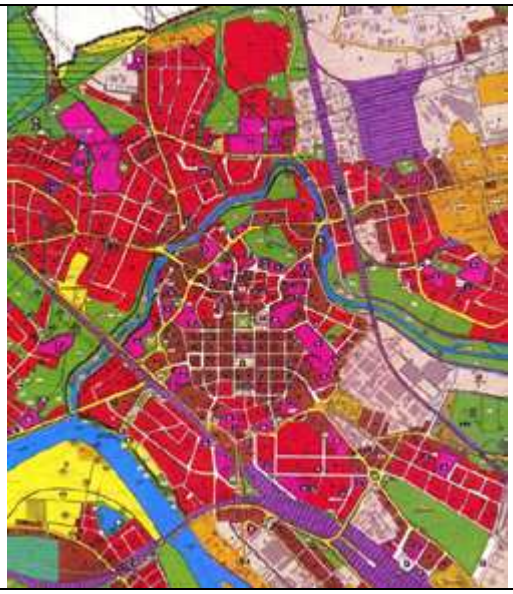
Mama, Papa, Kind und Kegel
http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/934932
Teil 2 Gespräch mit dem Psychologen

Projekt: Erstellen Sie mit einem Powerpoint einen „Fotoroman“. Die Bilder werden dann im Plenum frei versprachlicht. Maximal 4 Studenten pro Gruppe. Die Figuren leben in einer Stadt. Definieren Sie, in was für einer Stadt.



TD 6

Stadtplanung in Deutschland

Stadt 2030	
Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet Artikel 72 GG „ Der Bund hat (…) Gesetzgebungsrecht, wenn die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet (…) eine bungesgesetzliche Regelung erforderlich macht“	

Lesen Sie den u.a Text anhand des Tafelbilds auf S. 14. Versprachlichen Sie dann das Tafelbild (Konnektoren: einerseits, andererseits, Aus diesem Grund, entweder oder, weder noch, auf der politischen Ebene, etc…) (siehe Mittel zum Vortragen)

Geschichte der Stadtplanung in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg[1]

Die Leitbilder der Stadtentwicklung dieses Jahrhunderts beziehen sich hauptsächlich auf zwei Problemfelder: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen die soziale Frage und ihre baulichen und hygienischen Folgen im Mittelpunkt. Später beeinflußte vor allem die Verbreitung des Automobils als Massenverkehrsmittel die Konzepte für die gebaute Umwelt. Die Probleme, mit denen sich die Leitbilder zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen, gehen auf die Umbrüche zurück, die durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert hervorgerufen worden waren.[…]

Die gegliederte und aufgelockerte Stadt [2]

Das Leitbild der gegliederten und aufgelockerten Stadt wurde bereits während des 2. Weltkrieges entwickelt, kam aber vor allem erst nach Kriegsende zum Einsatz. (1940-1960). Dieses Leitbild zeichnet sich vor allem durch die Errichtung neuer Wohnsiedlungen auf der grünen Wiese aus. Hauptelement dabei waren Einfamilienhäuser als zweigeschossiges Reihenhaus. Mit zunehmend wachsendem Wohlstand in den 50er Jahren bestand dabei auch erhöhter Bedarf. Durch diese Bauweise kam es zu einer Trennung der Grunddaseinsfunktionen, vor allem der Funktionen "Wohnen" und "Arbeiten" aber auch der Funktionen "Verkehr" und "Erholung".

Die autogerechte, verkehrsgerechte Stadt

Durch die Trennung der Grunddaseinsfunktionen und den steigenden Wohlstand stieg der MIV (motorisierter Individualverkehr) in den Städten etwa ab beginn der 60er Jahre stark an. Diese Entwicklung war von den Stadtplanern nicht vorausgesehen worden. Um das stärkere Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung zu ermöglichen wird dem Straßenausbau eine Schlüsselrolle in den Städten zugesprochen. Die Städte werden zugunsten des Verkehrs umgebaut.

Urbanität durch Dichte

- Raumstrukturierung [3]

Zeitgleich zum Ausbau der Verkehrswege (ca. 1960 - ca. 1975) entstanden auch die Großsiedlungen am Rande der Städte. Die Innenstädte wurden immer mehr zu Dienstleistungszentren umgebaut, da der tertiäre Sektor durch den Strukturwandel immer mehr an Bedeutung gewann[4]. Die neue Urbanität sollte durch Steigerung der Wohndichte und verdichtete Bauformen erreicht werden. Großwohnanlagen am Rand der Stadt, die oft durch Freizeit- und Versorgungseinrichtungen ergänzt wurden, sollten bei der Wiederherstellung des verloren gegangenen urbanen Stadtlebens helfen und zur Nutzungsmischung[5] beitragen. Die Stadtentwicklung der sechziger Jahre war durch den Neubau von Großsiedlungen geprägt. Siedlungen werden zunächst für 5-10.000 Einwohner, später wie im Märkischen Viertel in Berlin (Abbildung 11) für bis zu 40.000 Bewohner geplant.

- Soziale Aspekte

Charakteristisch für das Leitbild 'Urbanität durch Dichte' ist die Diskrepanz zwischen Konzept und Praxis. Nutzungsmischung wurde in den zu dieser Zeit entstandenen Großwohnsiedlungen nicht verwirklicht, da eine zunehmend wohlhabende Gesellschaft von Autobesitzern in diesen Siedlungen in der Lage war, weite Strecken für tägliche Pendelfahrten zurückzulegen und das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten im Quartier zu

[1] Frei nach „Leitbilder der räumlichen Stadtentwicklung im 20 Jahrhundert. Wege zur Nachhaltigkeit“, von Franz Fürst, in Berichte n°41 vom Institut für Raumplanung, Universität Dortmund

[2] Siehe unter http://www.geographie4u.de/geothemen/stadtgeographie/geothemen_stadtgeographie_leitbilder.htm

[3] Frei nach „Leitbilder der räumlichen Stadtentwicklung…“ Op.cit S 49 und fg.

[4] „Der tertiäre Sektor suchte seine Standorte nicht mehr wie die produzierende Industrie am Rande der Städte mit guten Verkehrsanbindungen, sondern legte Wert auf die repräsentativen “1A-Lagen” in den Stadtkernen (vgl. *Müller-Raemisch* 1987, 55 und 70). So wurden in der Hochphase der Konjunktur nicht nur die baulichen Lücken in den Innenstädten geschlossen, vielmehr kam es in dieser Zeit auch zu einer funktionalen und architektonischen Aufwertung: Banken und Versicherungen bauten ihre repräsentativen Bürogebäude, Kaufhausgroßbauten entstanden; zu Beginn der 70er Jahre wurde der Bau von multifunktionalen Shopping-Centern vorangetrieben. Im Zuge dieser Tertiärisierung der Innenstädte in den 60er Jahren entstanden – zunächst vorwiegend in den Mittelstädten und auch später in den Großstädten – Fußgängerzonen und größere Parkplätze am Stadtrand; die Übersichtlichkeit der Innenstädte sollte gesteigert werden (vgl. *Heineberg* 1988, 21)“ aus http://www.stadtentwicklungspolitik.de /stadte_4.htm

[5] Das Nutzungsmischungsprinzip sieht vor, dass die Bauten für den Einzelhandel, für die Großbetriebe, zum Erholen und Wohnen nebeneinander aufgebaut werden, so dass die Grundfunktionen der Stadt nicht getrennt werden.

ignorieren[6]. Darüber hinaus gerieten die im Zeichen der Urbanität errichteten Großwohnsiedlungen in die öffentliche Kritik (denn da) konzentrierten sich diejenigen Bewohner mit niedrigem Einkommen und Sozialstatus.

- Ökologische Aspekte

Die Kritik an den Folgen der Suburbanisierung[7] und Zersiedelung der stadtnahen Landschaften in der funktionsgetrennten und autogerechten Stadt bildet ein wesentliches Merkmal der 'Urbanität durch Dichte'. Die in der Praxis fehlende Nutzungsmischung erzeugt ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, (denn) […] die meisten Familien mit hohem und mittlerem Einkommen verließen die verdichteten Siedlungen an den Haltestellen von Schnellbahnstrecken und (ließen sich nieder) fernab der Knotenpunkte des öffentlichen Nahverkehrs.

Die kompakte Stadt

- Raumstrukturierung

Der Ausgangspunkt für das Leitbild der kompakten Stadt (Mitte der siebziger Jahre und in den achtziger Jahren) ist von der staatlich geförderten Sanierung oder sogar Rekonstruktion von historischer Bausubstanz und Verbesserung des Bestandes geprägt ebenso wie vom Neubau einer 'postmodernen' Umorientierung auf historisierende Formen hin zu beobachten. In diesem Zusammenhang werden Maßnahmen wie die Einrichtung von Fußgängerzonen in den Innenstädten, Konzepte zu Wohnumfeldverbesserung, Infrastrukturrückbau und flächenhafte Verkehrsberuhigung durchgeführt. So werden Grünflächen, 'Spielstraßen' eingerichtet sowie Bereiche mit höherer Aufenthaltsqualität geschaffen.

- Soziale Aspekte

Das Leitbild der kompakten Stadt ist auch ein Bekenntnis zu Urbanität und Tradition der europäischen Stadt. Die Aufwertungen des Bestands sind jedoch in ihren Effekten nicht uneingeschränkt positiv zu bewerten. Denn Wohnungen, die ursprünglich auf eine relativ hohe Belegungsdichte angelegt waren, werden nun von Ein- und Zweipersonenhaushalten mit hohen Einkommen bewohnt. In den Großstädten verfügen alleinstehende Personen heute über durchschnittlich 63 m2 Wohnfläche, während Mehrpersonenhaushalte oftmals den Pro-Kopf-Durchschnittswert von 37 m2 weit unterschreiten (Zlonicky, 1998, 154). Die Aufwertung von Altbauquartieren führt in vielen Fällen zur Verdrängung der bisherigen Bewohner. Die Innenverdichtung und die damit verbundene Aufwertung innerstädtischer Quartiere hat aufgrund steigender Wohnflächen pro Person also letztlich nur eine 'qualitative Reurbanisierung' (Spiekermann, 1992, 225) zur Folge.

- Ökologische Aspekte

[…] Die kompakte Stadt ist darauf ausgelegt, durch hohe Bebauungsdichte und Nutzungsmischung eine 'Stadt der kurzen Wege' zu erreichen. Die Einführung neuer Arbeits- und Produktionsformen, vor allem im Bereich der Dienstleistungen und der computergestützten Tätigkeiten, bietet Chancen für die kompakte Stadt. Im Gegensatz zur industriellen Ära, in der Funktionstrennung zwangsläufig zum Schutz der Bewohner vor den Schadstoffemissionen und dem Lärm der Produktionsbetriebe erfolgen musste, sind viele der immer bedeutender werdenden tertiären Nutzungen auch mit Wohnnutzungen verträglich. Das Konzept der Innenverdichtung birgt jedoch eine Reihe ungelöster Fragestellungen im Hinblick auf ökologische Aspekte. Im Falle einer mangelnden quartiersnaher Versorgung mit Grünflächen aufgrund zu hoher Bebauung besteht beispielsweise die Gefahr, daß die Bewohner der Innenstadt weit entfernte Naherholungsgebiete aufsuchen und dadurch zusätzlich Verkehr induziert wird. Ähnliches gelte für Einzelhandels- und Freizeitnutzungen in den Vororten, soweit diese gegenüber den innerstädtischen Angeboten einen Vorteil aufweisen (größeres Angebot, niedrigere Preise etc.).

Dezentrale Konzentration

Zu Beginn der achtziger Jahre […] kam es zu einer starken Ausweitung urbaner Siedlungsstrukturen im Umland der großen Agglomerationen, aber auch in peripheren ländlichen Gebieten. […] Das weitgehend unkontrollierte Wachstum der Siedlungsstrukturen vor allem in den Städten Ostdeutschlands war Anlaß für Forderungen nach einem neuen Leitbild das Leitbild der 'dezentralen

[6] Die Stadtflucht erreichte ihren Höhepunkt in den siebziger Jahren (siehe unter http://www.geographie4u.de/geothemen/stadtgeographie/geothemen_stadtgeographie_leitbilder.htm)

[7] „Suburbanisierung kann definiert werden als die interregionale Verlagerung von Nutzungen und Bevölkerung aus der Kernstadt, dem ländlichen Raum oder anderen metropolitanen Gebieten in das städtische Umland bei gleichzeitiger Reorganisation der Verteilung von Nutzungen und Bevölkerung in der gesamten Fläche des metropolitanen Gebietes“ in Unterseminar Kulturgeographie, von Itta Bauer, S.11 Uni Erlangen

Konzentration'. Seit 1995 gilt dieses Leitbild als wichtiger Baustein der bundespolitischen Zielvorstellungen hinsichtlich der künftigen Siedlungsentwicklung in den Stadtregionen […]

- Raumstrukturierung

Grundlage der dezentralen Konzentration bildet die Förderung eines abgestuften Systems von Zentren und Subzentren nach dem Muster des früheren Zentrale-Orte-Systems, damit kein unnötiger Verkehr entsteht. […] Neben einem Ausbau suburbaner Zentren sei auch eine Förderung sogenannter 'Regionalstädte' außerhalb des engeren Verflechtungsbereichs einer Agglomeration vonnöten, um den Pendler- und Entwicklungsdruck der Region nicht weiter auf den Agglomerationskern des Oberzentrums zu fokussieren.

- Soziale Aspekte

Der Ausgangspunkt des Leitbilds der dezentralen Konzentration ist die Annahme, daß einkommensschwächere Haushalte aufgrund steigender Bodenpreise und Mieten immer weiter in die Peripherie abgedrängt werden und zu weiten Pendeldistanzen gezwungen werden. Dieser Entwicklung könne durch eine gezielte Förderung dezentraler Standorte entgegengewirkt werden. Gleiches gelte für gewerbliche Nutzungen, wo einer kleinteiligen Strukturierung durch mittelständische Unternehmen vor der Ansiedlung von Großbetrieben mit entsprechenden Infrastruktur- und Flächenanforderungen der Vorzug zu geben sei. Mit dieser Strategie könnte auch den negativen Folgen von einseitigen Wirtschaftsstrukturen (Gefahr der Massenarbeitslosigkeit bei Unternehmens-/Branchenkrisen, einseitige Belastung von Umwelt und Infrastruktur) vorgebeugt werden.

- Ökologische Aspekte

[…] Die dezentrale Konzentration soll eine Förderung des öffentlichen Nahverkehrs erleichtern, aber auch eine übermäßige Orientierung auf das Stadtzentrum abbauen, die weite Pendlerfahrten und Verkehrsstaus hervorruft. […] Allerdings besteht auch die Gefahr, daß Komplementärfunktionen und Aufgabenteilung zwischen verschiedenen Städten ein weiteres Anwachsen des Verkehrsvolumens bedingen, wenn gleichzeitig Maßnahmen zur Verteuerung des motorisierten Individualverkehrs ausbleiben. Verglichen mit dem Konzept der kompakten Stadt ist die Verteilung der Lärmimmissionen und Luftverschmutzung zwar räumlich ausgeglichener, der durchschnittliche Verkehrsaufwand dürfte jedoch *ceteris paribus* beim Modell der dezentralen Konzentration höher liegen. Darüber hinaus besteht die potentielle Gefahr, daß die dezentral verdichteten Orte eine 'Erschließungsfunktion' für periphere Gebiete übernehmen, der in der nächsten Phase eine Streuung der Siedlungsstruktur in ländliche und bislang unbesiedelte Bereiche folgt. […]

4.5 Die Zwischenstadt[8]

- **Längst lebt und arbeitet mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland in so genannten Zwischenstädten.**
- Raumstrukturierung

[…] Der ambivalente Charakter der Zwischenstadt manifestiert sich in verschiedenen Formen. Stadträumlich gesehen kann die Zwischenstadt als 'verstädterte Landschaft' oder 'verlandschaftete Stadt' gesehen werden, in der Charakteristika von Stadt und Land als unvermittelte Gegensätze aufeinanderprallen und eine eigenständige Mischform erzeugen.[…]. […]Der Begriff „Zwischenstadt“ ist sowohl Bezeichnung für die Erscheinung des unverbundenen Nebeneinanders von in Funktion und Nutzung ganz unterschiedlichen Elementen, z.B. Shopping-Center neben Einfamilienhäusern neben Autobahn, als auch für eine allgemeine Struktur, die die historische Stadt "unterwandert".

Im Kern des Leitbildes der Zwischenstadt […] ist die faktische Dominanz von 'Suburbs' und 'Technoburbs', die Robert Fishman (1987) bereits vor über zehn Jahren für die amerikanische Stadtentwicklung festgestellt hat. Die in Deutschland auf verschiedenen Maßstabsebenen verfolgten Leitbilder der dezentralen Konzentration und der Funktionsmischung laufen nach Ansicht einiger Stadtforscher an der realen Entwicklung der Siedlungsstruktur vorbei, (die auf Zersiedelung und Verdichtung hinauslaufen) […].
[…] In Deutschland muß nach dem Stadtplaner Jessen (1998, 501) an die veränderte Realität der Stadtentwicklung in der Zwischenstadt (auch Netzstadt genannt) angepaßt werden: *"Da Zeitpunkt, Art, Qualität und teilweise die Nutzung des Gebauten nicht mehr planbar seien, kann Stadtplanung nicht mehr tun, als auf dem Weg einer 'Negativ-' oder 'Leerraumplanung' ein aus dem Ort heraus entwickeltes Gerüst aus Landschaft und Erschließung zu fixieren und zu gestalten, das, wie auch immer gebaut wird, die Identität des Ortes markiert*

[8] „Der Begriff stammt von Thomas Sieverts (2001), deutscher Stadtplaner“, in Unterseminar Kulturgeographie, op cit S.17

und Mindeststandards in der Qualität öffentlicher Räume sichert."

- Soziale Aspekte

[…] Als Reaktion auf die in vielen Städten der westlichen Welt zu beobachtende Bildung von 'Zitadellen' in Form von abgeschotteten, sich selbst genügenden Vierteln ruft Sieverts zur Solidarität der Stadtteilräume auf. Diese Solidarität ist um so stärker gefordert, als Sozial- und Raumstruktur sich immer weiter entfernen.[…] Die Diversifizierung der individuellen Lebensstile macht soziale Zuordnungen zu Quartieren immer schwieriger.

- Ökologische Aspekte

Manche Befürworter der Zwischenstadt (Sieverts, 1997, 139) lehnen ein 'wissenschaftlich-ökologistisches' Konzept zur Steuerung der Siedlungsentwicklung ab. Das geltende Naturschutzrecht sei in seinem Naturverständnis zu konservativ, um die Integration von Natur und Stadt leisten zu können. Im Unterschied zu Leitbildern, bei denen ökologische Aspekte im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, fordert Sieverts eine umfassende Landschafts- und Naturkonzeption, die Ästhetik und Wissenschaft zusammenführt. Er bezeichnet die Einbettung der Stadt in die umgebende Landschaft nach ästhetischen, sowie agrar und forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten als vordringliche Aufgabe. Gleichzeitig sollen wichtige Landschaftsteile großräumig und nachhaltig geschützt werden und nach dem Vorbild der Internationalen Bauausstellung Emscher Park Grünzüge und Landschaftsparks entwickelt werden. Dabei ist eine Abstimmung des Konzepts zwischen einer Durchdringung von Siedlungsstrukturen und Landschaft einerseits und einer feinmaschigen Integration beider Bereiche andererseits zu leisten. In bezug auf anthropogene Umwelteinwirkungen geht Sieverts davon aus, daß die Zwischenstadt strukturell auf Individualverkehr ausgelegt ist. Durch die zunehmende Verbreitung und Benutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die zunehmende Arbeitsteilung der Regionen wird die Automobilabhängigkeit noch weiter zunehmen, da nur wenige Fahrten durch Telekommunikation substituiert werden, gleichzeitig aber ein großer Neubedarf an Fahrten durch die großräumige Vernetzung induziert wird. Er schlägt verschiedene Mittel zur Milderung der ökologischen Konsequenzen dieser Ausrichtung vor (verbesserte Fahrzeugtechnologie, Fahrtenbündelung), die jedoch keine grundsätzlichen Zweifel am Fortbestand einer wachstumsorientierten Wirtschafts- und Lebensweise erkennen lassen. Calthorpe geht bezüglich der ökologischen Aspekte seines Leitbildes für (post-) suburbane stadtentwicklung weit über dieses ökologische Minimalkonzept hinaus. Er fordert nicht nur die Verwirklichung einer Stadt der kurzen Wege, sondern auch die Definition einer großräumigen Siedlungswachstumsgrenze im Umkreis jeder Agglomeration, um das Phänomen der '100 Mile City' und das Problem der Zersiedelung in den Griff zu bekommen. Calthorpes Konzeption betont neben der praktischen Realisierung von konkreten Entwürfen einer Stadt der kurzen Wege auch die Notwendigkeit restriktiver planerischer Maßnahmen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Stadtstruktur.

Stadtplanung > keine lineare Entwicklung, Planung, Nebeneffekte, Korrekturen ...
Versprachlichen Sie dieses Tafelbilds! (+ Konnektoren + Nebensätze)

Im 19. Jht > Problem : Industrialisierung=> soziale Frage (viele Arbeiter, Konzentration,=> sozialistische Gefahr), gesundheitliche Frage (keine Hygiene => Epidemiegefahr)

⇩

Nach dem 2. Weltkrieg => neuer Wohlstand => die gegliederte und aufgelockerte Stadt Neue Wohnsiedlungen im Grünen=> Einfamilienhäuser als zweigeschössiges Reihenhaus => Trennung der Grundfunktionen der Stadt = Wohnen; arbeiten; Verkehr und Erholung

⇩

Steigerung des motorisierten Individualverkehrs (1960/1975)

Steigerung des Strassenausbaus

⇩

Ab den 60er Jahren => Urbanität durch Dichte = Urbanisierung und Suburbanisierung als Nutzungsmischung (keine Trennung der Funktionen der Stadt) = Agglomeration

⇩

Am Rand der Städte Grosssiedlungen am Rande der Städte Grosswohnanlagen + Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs + Freizeit- und Versorgungseinrichtung
ABER soziale Kritik denn Konzentration von Bewohnern mit niedrigem Einkommen und Sozialstatus

Innenstädte > Dienstleistung-szentren > Banken + Burogebäude, Kaufhausgrossbauten, Shopping center, + Prestigedenken
Steigerung der Wohndichte > mehrere Haushalte im selben Gebäude

Aber Stadtflucht wohlhabende Gesellschaft > weg aus den Wohnsiedlungen und Vororten> Pendler
ABER erhöhter Verkehr

⇩

Mitte der 70er und in den 80er Jahren) Die kompakte Stadt = Die Stadt wieder attraktiv zu machen, Stadt der kurzen Wege > Innenverdichtung
Staatlich subventionierte Sanierungen, Renovationen, Fussgängerzonen, Grünflächen, Aufwertung von Altbauquartieren

⇩

Erhöhung der Mietspreise > geringere Wohnungsdichte pro quadratmeter in bestimmten Viertel, soziale Segregation > einkommensschwächere müssen in die Peripherie > Pendlerverkehr

Durch hohe Bebauung > Bewohner der Innenstadt + weit entfernte Erholungsgebiete > Erhöhung des Verkehrs

Attraktivere Preise für Erholung und Freizeit in den Vororten > Erhöhung des Verkehrs

⇩

Aber weiterhin > unkontrollierte Ausweitung urbaner Siedlungsstrukturen im Umland großer Agglomeration + in peripheren ländlichen Gebieten
Deswegen

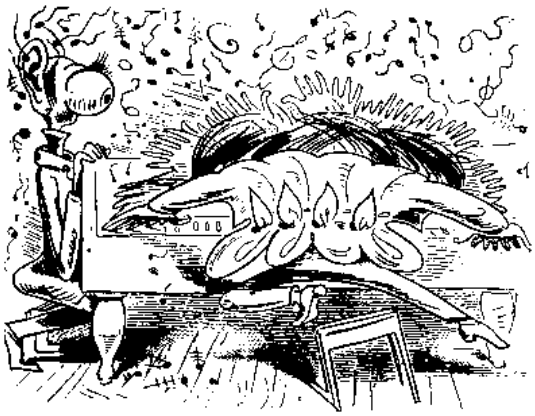
Dezentrale Konzentration > Gegen die Suburbanisierung
Ab Anfang der 80er Jahre > System von Zentren und Subzentren = Regionalstädte damit weniger Verkehr, weniger soziale Segregation

Schaffung von dezentraler Standorte
=> mittelständische Unternehmen in vielen Sektoren statt Großbetriebe in wenigen Sektoren => weniger Arbeitslosigkeit
=> wenigere Belastung der Umwelt

Förderung von dem öffentlichen Nahverkehr
=> aber Erhöhung des Verkehrs zwischen den Standorten
=> Besiedlung in den ländlichen Gebieten

Ab den 90er Jahren > Die Zwischenstadt: Längst lebt und arbeitet mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland in so genannten Zwischenstädten.
verstädterte Landschaft, Mischform aus Stadt und Land, wie in Amerika, Leerraumplanung zwischen den dezentralen Standorten
Problem = ökologische Aspekte > Schutz der ländlichen Gebiete vor Zersiedlungen
Problem Wegen Arbeitsteilung der Regionen Zunahme der Automobilabhängigkeit

Projekt: Erstellen Sie mit einem Powerpoint einen „Fotoroman“. Die Bilder werden dann im Plenum frei versprachlicht. Maximal 4 Studenten pro Gruppe. Die Figuren leben in einer Stadt. Definieren Sie, in was für einer Stadt.

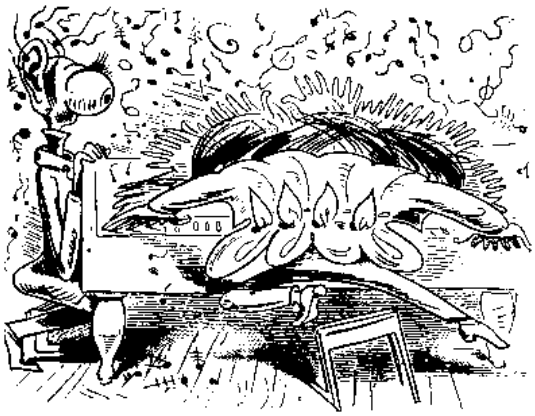


TD 7

Leben: Über die Grenzen
http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/1130590

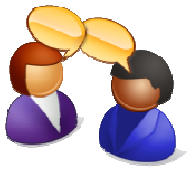
Arbeitsblatt Im Ausländeramt, ein Merkzettel, Hilfsangebote, Wer kann helfen

Ausführung > entweder im Plenum oder nach Terminvereinbarung



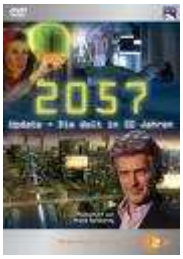
TD 8

Hörtexte im Internet unter www.zdf.de / > Mediathek/ > Suche: „Verweigerte Integration“ und „Wie lässt sich Integration verbessern“

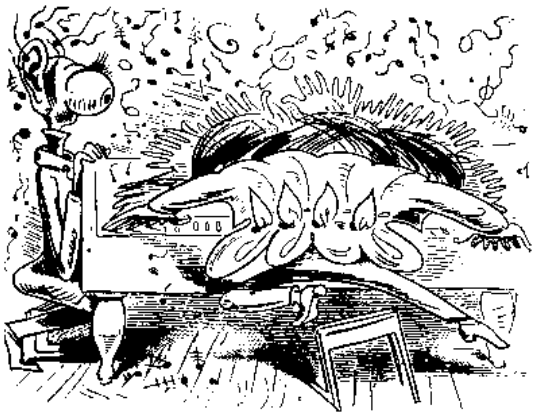


Fremde oder Freunde
Zwischen zwei Welten
Moderner Rechtsextremismus in Deutschland
Immer öfter immer brutaler

Arbeistblatt Verkehrsmittel, ein Fahrplan, ein Kontoauszug, eine Überweisung
Indikator für Siedlungs- und Verkehrsfläche
Indikator für Arbeistlosenquote

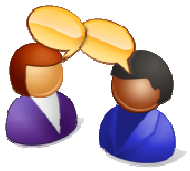


Video



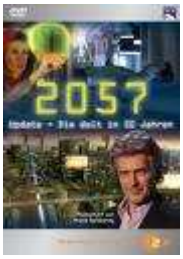
TD 9

Hörtext im Internet unter www.zdf.de > mediathek> suche: „Deutschland eine Altenrepublik“ / „Land ohne Leute“

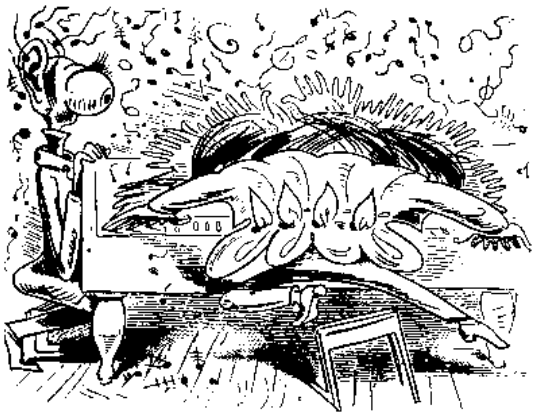


Mittagessen für alle
Kinderarmut in Deutschland
Zerplatzte Illusionen

Indikatoren Bus, Restmüll, Grundversorgung

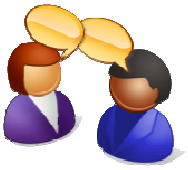


Video



TD 10

je nach aktuellen Tagesnachrichten



Rückgang der Bevölkerung ist nicht aufzuhalten
Land ohne Leute
Deutschland eine Altenrepublik

Kommentieren Sie!

Essay

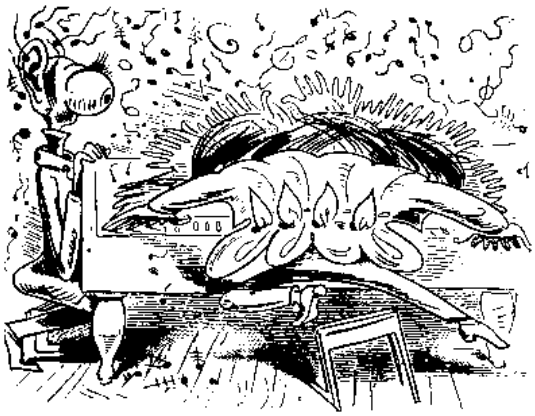
Auf dem Bild sehe ich / erkenne ich / befindet sich / ist …. zu sehen. Das Bild zeigt …/ stellt ……. Dar evozieren	Je vois, je distingue, se trouve, on peut voir L'image montre / représente évoquer
Mir scheint, dass Es sieht so aus, als ob +subj 2 Ich habe den Eindruck, dass Man könnte meinen, dass Das Bild wirkt +adj	Il me semble que On dirait que J'ai l'impression que On pourrait dire que Le tableau produit un effet +adj
Vielleicht Vermutlich Wahrscheinlich	Peut-être probablement vraisemblablement
Bestimmt	Certainement

selbstverständlich	évidemment
Die Stimmung spielt auf ….+acc an. Das, was interessant ist, liegt darin, dass	L'ambiance renvoie à .. / fait allusion à … Ce qui est intéressant, c'est que …

WIR SUCHEN DAS GESPRÄCH MIT DER JUGEND...

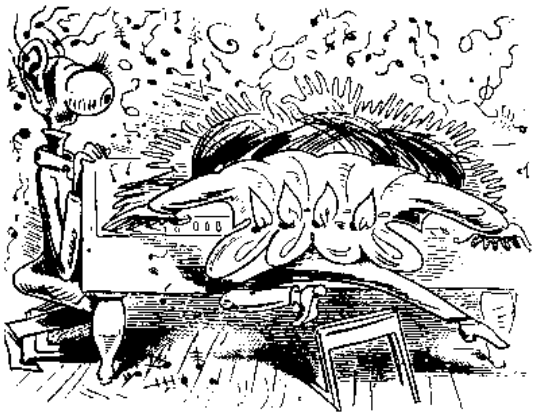
IHRE STADTVERWALTUNG

was hältst du von den Leuten, die voltigieren?
Immer mehr Leute betreiben Extremsport. Wie denken Sie darüber?
Was denken Sie von den Leuten, die in ihrer Freizeit lange schlafen?
Was gefällt Ihnen am Bücherlesen?
Was halten Sie von den Leuten, die viel fernsehen?
Was machen Sie in ihrer Freizeit?
Was gefällt Ihnen am Skifahren?
Was halten Sie von der Mode, selber zu basteln?
Auch die Kinder müssen viele Aktivitäten haben. Wie denken Sie darüber?
Was ist Ihre Meinung über Fitnesscenter?
Was gefällt Ihnen am Wandern?
Was gefällt Ihnen am Radfahren?
Was halten Sie von den Leuten, die Fußball spielen?
Was halten Sie von den Leuten, die saunen?
Was denken Sie über die Leute, die keinen Sport treiben?



TD 11

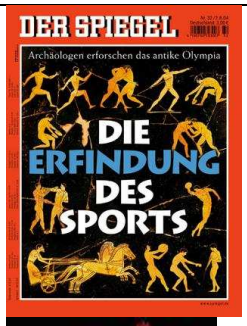
Internetsitzung STADTPROJEKT Ziel: Sie sollen frei referieren können, frei sprechen können
Definieren Sie die Stadt !

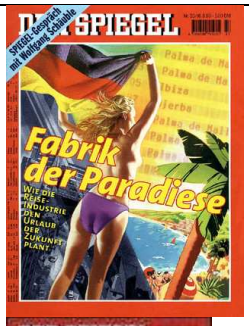


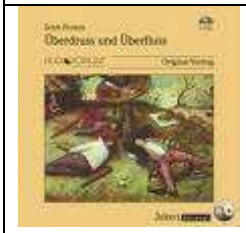
TD 12

Internetsitzung SEMINARARBEIT: zu zweit maximal 12 Seiten ohne Abbildungen

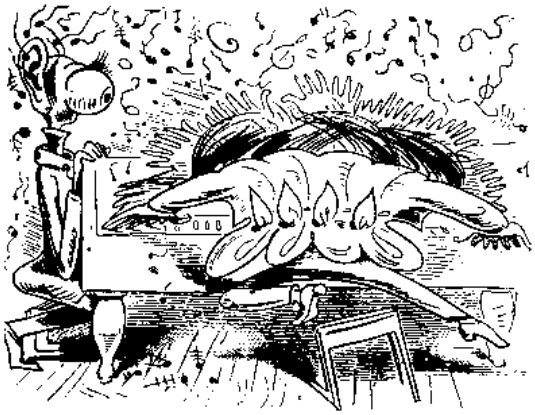
Definieren Sie das Thema!

<table>
<tr>
<td>
</td>
<td> 

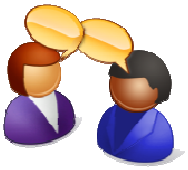
</td>
<td> 

</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td> 
</td>
<td> </td>
<td>Landart / Landschaft
</td>
</tr>
</table>

IN DEN FOLGENDEN SITZUNGEN MÜNDLICHES REFERIEREN ÜBER DIE ERGEBNISSE IHRER RECHERCHEN > GESPRÄCHSRUNDE BEI MIR IM BÜRO 128



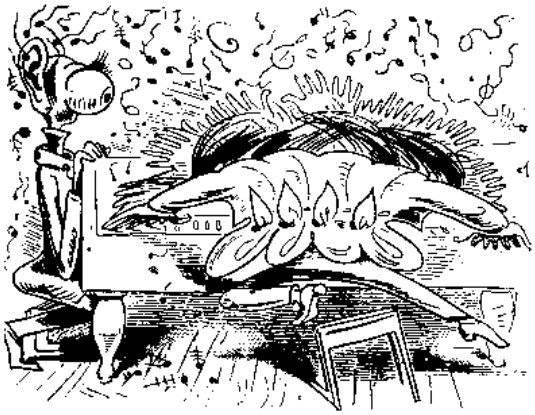
TD 13



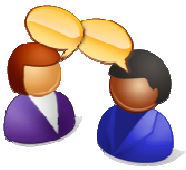
Gesprächsrunde Büro 128

STADTPROJEKT Ziel: Sie sollen frei referieren können, frei sprechen können
Definieren Sie das Problem!

Seminararbeit > bibliographische Recherchen



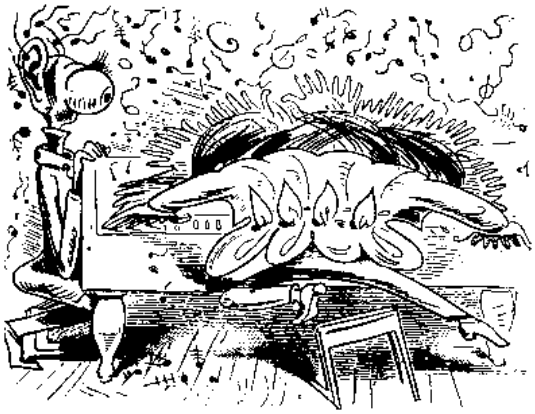
TD 14



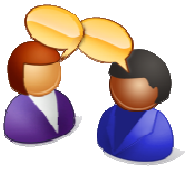
Gesprächsrunde Büro 128

Internetsitzung STADTPROJEKT Ziel: Sie sollen frei referieren können, frei sprechen können Fertigen Sie die erste Szene an!

Seminararbeit > bibliographische Recherchen



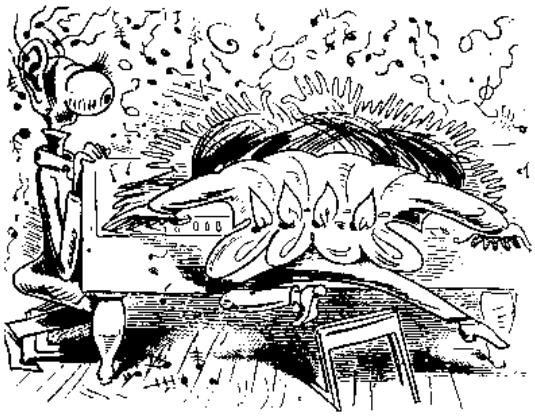
TD 15



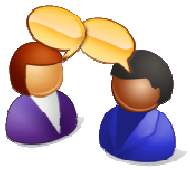
Gesprächsrunde Büro 128

Internetsitzung STADTPROJEKT Ziel: Sie sollen frei referieren können, frei sprechen können
Fertigen Sie die zweite Szene an! > Passen Sie auf, es ist ein Gespräch

Seminararbeit > Konzept 1



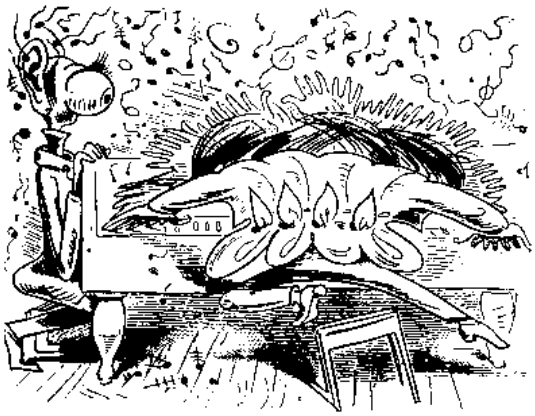
TD 16



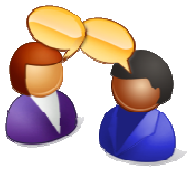
Gesprächsrunde Büro 128

Internetsitzung STADTPROJEKT Ziel: Sie sollen frei referieren können, frei sprechen können Fertigen Sie die dritte Szene an!

Seminararbeit > Konzept 2



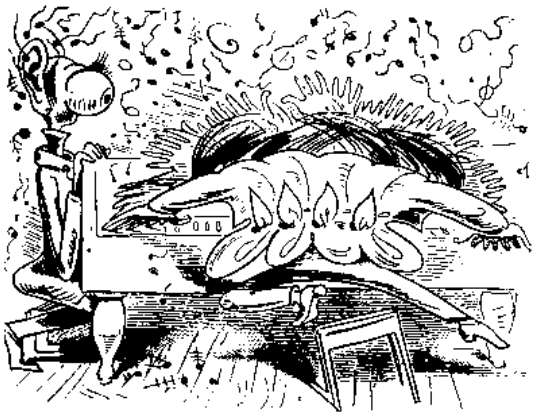
TD 17



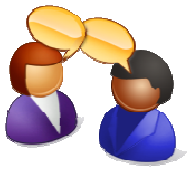
Gesprächsrunde Büro 128

Generalprobe 1

Seminararbeit > Anfertigung



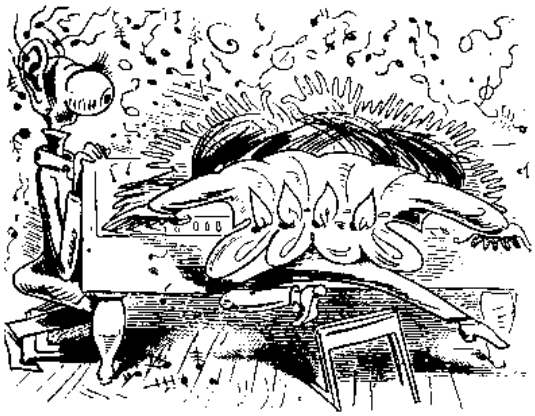
TD 18



Gesprächsrunde Büro 128

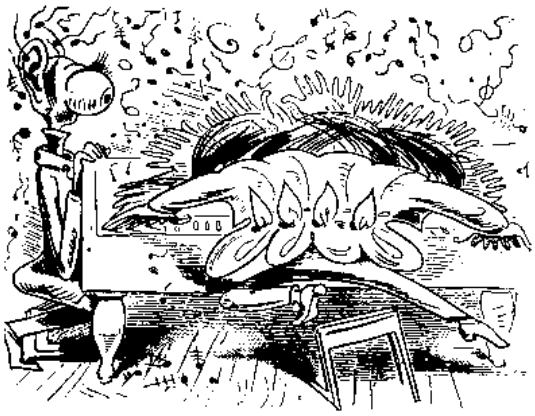
Generalprobe 2

Seminararbeit > Anfertigung



TD 19

PROJEKT Stadt der Zukunft AUFFÜHRUNG



TD 20

PROJEKT Stadt der Zukunft AUFFÜHRUNG
Abgabe der Seminararbeit

EXAMEN B2 MODELLSATZ

Die Familie

Verwandschaft, die en la parenté
Schwiegervater, der ä: beau père
Bruder, der ü: frère
Vergnügen, das plaisir
Kind, das er enfant
Photo, das
Haus, das: maison
Eltern, die: parents
Schwager, der /die in: beau frère/ belle soeur
Ehemann, der ä-er: mari
Bruder, der ü: frère
Schwester, die n: soeur
Geschwister die: frère et soeur
Tochter, die ö fille
Sohn,der ö-e fils
Mutter, die ü mère
Vater, der ä père
Großeltern, die grand parent
Großmutter, die grand-mère
Großvater, der grand père
Schwager, der : beau-frère
Schwägerin, die
Schwiegervater, der : beau père
Jugendliche, der le jeun
Alle tous
Bauer, der,n,n: paysan
Neffe, der: neveu
Nichte, die : nièce
Kleinfamilie, die

Aktivitäten

Hobby, das s:
Freizeit, die en temps libre
Kunst, die ü-e: art
Buch, das ü-er livre
Angebot, das e: offre, proposition
Verein, der e association
Beschäftigung, die en activité
Musik, die musique
Ferien, die vacances
Ausstellung, die Exposition
Krimi, der Film ou roman policier
Kneipe, dieCafé, troquet
Theaterstück, das e Pièce de théâtre

Der Körper

Magen, der : estomac
Knie, das, n genou
Zahn, der ä-e: dent
Herz, das en: coeur
Klopfen, das battement

Lebenslauf

Heirat, die mariage
Hochzeit, die mariage
Abitur, das bac
Diplomarbeit, die diplôme de fin d'études
An der Uni : à la fac
Semester, das semestre
Aufsatz, der äe: article de revue
Schule, die n école
Führerschein, der e permis de conduire
Prüfung, die en Examen

Abstraktes

Tendenz, die
Beispiel, das e: exemple
Ursache, die n: cause
Grund, der ü-e cause, fondement , raison
Möglichkeit, die en: possibilité
Anerkennung, die reconnaissance

Der Mensch

Wort, das ö-er: mot
Mensch, der être humain
Erwachsene, der (adj substantivé) l'adulte
Jugendliche, der le jeune
Leute, die gens
Bevölkerung, die: population
Gedanke, der pensée
Laune, die n: humeur
Mann, der ä-er homme
Frau, die en: femme
Selbst soi même
Glück, das e bonheur
Wahl, die choix
Stärke, die n point fort
Schwäche, die n: point faible
Pünktlichkeit, die ponctualité

Menschliche Beziehungen

Verhältnis, das zu +dat: relation
Beziehung, die en: relation
Sorge, die n : souci
Angst, die ä-e peur
Krach, der dispute
Rücksicht, die en: égards
Gefühl, das e : sentiment
Rat, der, die Ratschläge: conseil
In Ruhe dans le calme
Gespräch, das e dialogue, conversation

Jobben

Aufwiederhören au-revoir au téléphone
Anruf, der e: appel téléphonique
Brief, der e lettre

Um +acc Bewerbung, die candidature à
Vorstellungsgespräch, das e: entretien d'embauche
Absage, die refus, réponse négative
Termin, der e RV
Einen Termin vereinbaren: fixer un RV
Tipp, der ,s tuyau (renseignement)
Erfahrung, die en expérience
Berufsausbildung, die formation professionnelle
Beruf, der e métier, emploi
Praktikum, das stage
Firma, die en: entreprise
Tätig bei +dat sein: travailler chez
Tätigkeit, die activité professionnelle
Kunde, der, n,n client
Geld, das er : argent
Stelle , die n: emploi, poste de travail

Zeitangaben
Nie: jamais
Zukunft, die futur
Abitur, das bac
Gerade +verb: être en train de
Wenn quand / si
Seit +dat depuis
Vorher auparavant
Jetzt maintenant
Heute aujourd'hui
Genug Zeit: assez de temps
Am Wochenende: le week-end
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag /Sonnabend
Abends tous les soirs
Dann ensuite
Nicht mehr ne …plus
Urlaub, der congé
Sommer, der été
Früh Tôt
Spät tard

Raumangaben
Ort, der die Ortschaften lieu
Küchentisch, der table de cuisine
Überall partout
Mitteleuropa europe centrale
Osteuropa europe de l'est
Dorf, das ö-er village
Auf dem Land à la campagne
Bauernhaus, das: ferme
An der Uni à la fac
Wetter, das – temps qu'il fait
Zu Hause à la maison
Bibliothek, die
Eine Wohnung, en un appartement

Verben
Bei der Firma … tätig sein : travailler dans l'entreprise de …
… Jahre alt sein : être âgé de
Geboren sein: être né
Heiraten épouser
Verheiratet sein être marié
Sich verhalten (ä,ie,a) se comporter
Sich streiten mit +dat;, i,i: se disputer
Sich gut mit +dat verstehen (a,a): bien s'entenfre avec
Stören: déranger
Einverstanden sein: être d'accord
Jm etw erlauben permettre
Jm etw verbieten (o,o) interdire
verlassen ä,ie,a quitter
Für +acc sorgen: se soucier de
Für richtig halten ä.ie,a tenir pour juste
Aufwachsen ä,u,a: grandir
Erzählen: raconter
Heißen s'appeler
Ich bin …Jahre alt: j'ai …. ans
Jm jnVor/stellen présenter qn à qn
Eta meinen vouloir dire qc
Jm etw klar machen être explicite
diskutieren über +acc Discuter de
Sich etw vorstellen > ich stelle mir etw vor: s'imaginer qc
Sich auf +acc vor7bereiten se préparer à
Sich auf /über +acc freuen se réjouir de
Um +acc bitten prier de , demander de
Jn behandeln: traiter qn
Auf +acc auf/passen faire attention à
+dat vertrauen avoir confiance
Jm etw wünschen : souhaiter
Scheinen ie, ie briller
Zusammen/beißen serrer les dents
Weinen pleurer
+dat Zu/hören écouter
Gehören zu +dat appartenir
Sich um +acc kümmern: s'occuper
Ein Kind erziehen o,o éduquer
Itr: überlegen réfléchir
Über +acc sprechen parler de
Wissen, ei, u, u: savoir
Glauben croire
Sich über ärgern se fâcher de, s'ennerver
Jm helfen, i, a,o: aider
selbst entscheiden (ie,ie) décider soi même
vor/schlagen ä,u,a Proposer qc
jn beraten, ä.ie.a: conseiller qun
wählen choisir
Schreiben ie, ie écrire
Brauchen avoir besoin
Verändern changer
Bekommen a,o recevoir

Weg/laufen partir en courant
Skif/ahren (u,a, sein) faire du ski
Weg/lassen, ä, ie,a : laisser de côté
Versuchen essayer, tenter
Wohnen: habiter
Um/ziehen o,o, sein: déménager
Aus/ziehen o,o, sein: déménager
Ein/kaufen faire les courses
Aus/ruhen sich Se reposer
Aus +dat kommen: venir de
Studieren: étudier
Einl/aden. ä,u,a: inviter
Reisen voyager
Zahlen payer
Anr/ufen appeler au téléphone
Zeigen montrer
Gerade +verb: être en train de
Malen: peindre
Putzen nettoyer
Mit +dat voran/kommen avancer dans qc
Unterrichten faire cours
Tun,a,a: faire
Nehmen, i, a, o: prendre
Ich habe es geschafft j'y suis arrivé
Wie sieht es bei dir aus? Et toi, ça en est où
Es hat geklappt ça a marché

Adjektive
Wichtig important
Verheiratet marié
Ledig célibataire
Höflich: poli
Kühl: frais, réservé
Eng étroit
Still calme sans bruit
Verliebt amoureux
Schwierig: difficile
Frech: insolent
Englisch: anglais
Spaßig qui fait plaisir
Stressig
Niedrig bas
Weich mou
Beleildigt vexé
Stumm muet
Komisch : bizarre
Schlecht mauvais
Enttäuscht déçu
Wütend furieux
Richtig juste
Schrecklich terrible
Langweilig ennuyeux
Jung jeune
Allein seul
Kaputt cassé, crevé
Wirklich vraiment
Vernünftig: raisonnable
Mit +dat Zufrieden sein être satisfait, content de
verantwortlich für responsable de
Einzig seul, unique
Unglücklich malheureux
Stark fort puissant
Schwach faible
Deutlich clair, précis
Unsicher incertain
Falsch faux
Richtig juste
Unselbstsändig non autonome, non indépendant
Arbeitslos chômeur
Anstrengend épuisant, fatigant

Modalisateur
Leider: malheureusement
Gott sei Dank heureusement
Zum Glück heureusement
Bestimmt : certainement
Sicher sûrement
Wahrscheinlich vraisemblablement

Konnektoren
Deshalb: c'est pourquoi
Dagegen: par contre
Zwar …. Aber: certes … mais
Auch aussi
Dafür ici en revanche
Ansonsten sinon
Denn car
Aus diesem Grund c'est pour cette raison que
Deswegen c'est pourquoi
Deshalb c'est pourquoi
Dagegen par contre
Zwar … aber certes … mais

Quantificateurs
Viel beaucoup
Besonders nett particulièrement sympa
Nichts rien
Keiner aucun
Alle tous

Konjunktionen
Wenn quand /si
Obwohl bien que
Damit afin que
In dem Maße wie dans
La mesure où

<u>Sprechakte</u>

Seine Meinung äußern

Ich bin der Meinug, das: je suis d'avis que
Ich finde es normal, das …
da haben Sie völlig recht : vous avez entièrement raison/ das stimmt genau c'est exact / ich bin ganz Ihrer Meinung: je suis tout à fait de votre avis

das stimmt zwar, aber … c'est certes vrai, mais /
da haben Sie eigentlich recht, aber: vous avez en fait raison, mais
ich weiß eigentlich nicht, was ich dazu sagen soll: je ne vois pas ce que je peux dire

Nein, das stimmt doch überhaupt nicht non c'est totalement faux/ ich bin ganz anderer Meinung je suis d'un tout autre avis/ im Gegenteil: au contraire
So ein Unsinn N'importe quoi
ich weiß eigentlich nicht, was ich dazu sagen soll

Über seine Vorlieben sprechen
Ich möchte gern +verbe : j'aimerais
Gerne Bier trinken a, u aimer boire de la bière
+**gern** hören aimer écouter qc
Wofür interessieren Sie sich: qu'est-ce qui vous intéresse?
Ich interessiere mich für +acc je m'intéresse à
Was gefällt Ihnen: qu'est-ce qui vous plaît ?
Es gefällt mir, etw … zut un : ce la me plaît de …

Etw vorschlagen
Wie wäre es , wenn +subj 2: que diriez –vous, dirais-tu de
Was hältst du davon, wenn que penses-tu de

beraten
Ich rate dir, … zu +vinfinitif : je te conseille de
An deiner Stelle würde ich à ta place, je …
Das würde ich mir noch einmal überlegen: j'y réfléchirais encore une fois
Denk noch einmal darüber nach j'y repenserais encore une f ois
Das würde ich nicht machen: cela, je ne le ferais pas
Können wir das noch einmal durchsprechen pourrions-nous en reparler
Glaubst du nicht, du könntest das erst ausprobieren: ne crois tu pas que tu devrais d'abord essayer

Auf einen Vorschlag reagieren
Ja toll, genau/
Einverstanden
Alles klar
Aber selbst-verständlich: mais évidemment
Aber natürlich mais bien sûr, naturellement

ja aber es gefällt mir nicht, … zu +vinf : oui, mais cela ne me plaît pas que
es tut mir leid, aber : je suis désolé mais
Das macht mir einfach keinen Spaß! Ca ne fait tout simplement pas plaisir
Das interessiert mich nicht!
Dazu habe ich keine Lust mehr! Je n'en ai pas envie
Das gefällt mir nicht! Cela ne me plaît pas
Das finde ich eigentlich doof en fait je trouve cela stupide / débile

Vokabeln zum Streitgespräch

	Seine Meinung äußern
Ich bin der der Meinung, dass	De mon point de vue À mon avis Pour moi
Einerseits … andererseits	D'une part d'autre part
Und nun komme ich zu X,Y	Et maintenant pour ce qui est de .. Et maintenant j'en viens à
Darf ich noch auf die Frage XY eingehen	Si je peux me permettre d'ajouter quelques mots quant à la question de …
Kurz gesagt	En un mot
Mir scheint, daß	Il me semble que
Ich habe den Eindruck, daß	J'ai l'impression que
	Sein Mißverständnis ausdrücken
Das spielt hier keine Rolle	Cela n'a ici aucune importance
Was hat das aber mit unserem Problem zu tun?	En quoi cela concerne-t-il notre problème ?
Ich bin damit absolut nicht einverstanden	Je ne suis absolument pas d'accord
Da bin ich leider anderer Meinung	Là, je suis d'un autre avis
Ganz und gar nicht	Pas du tout
Das haben Sie falsch verstanden. Es geht nicht um …., sondern um …	Vous n'avez pas compris. Il s'agit de … et non pas de …

BEST OFF DISKURS

INTRODUIRE

Ich werde heute zu dem / über das Thema... sprechen: ... je vais parler de
Ich möchte (Ihnen) heute / nun über ... berichten. Je vais faire un rapport sur
In meiner heutigen Präsentation werde ich Ihnen … vorstellen. Je vais présenter
Mein Referat befasst sich mit dem Thema ... traite de
Mein Referat gibt Auskunft über ... donne des renseignements sûr
Es geht in meinem Referat um il s'agit dans cet exposé de
Mein Referat gliedert sich in 4 Teile: zuerst, dann, schliesslich / erstens zweitens drittens viertens /

CE QUE L'ON FAIT
Bemerken remarquer
Dar/stellen présenter, représenter
Betonen souligner
Hervor/heben mettre l'accent sur

Fest/stellen constater
Untersuchen analyser
Analysieren
Beobachten observer
Berücksichtigen tenir compte de considérer
Bestehen in+ dat se composer de
Gründen auf +dat être fondé sur
Zusammen/hängen mit +dat mettre en relation
Ab/hängen von +dat dépendre de

COORDONNER
Einerseits andererseits d'un côtéde l'autre
Zum einen zum anderen d'une part de l'autre
Entweder oder soit ... soit
Weder noch ni ... ni
Sowohl als auch tant ... tant
Ebenso wie également
Ein weiterer Punkt ist un autre aspect

HIERARCHISER
Überdies de plus
Ausserdem en outre
Übrigens par ailleurs
Hinzu kommt, dass à cela s'ajoute le fait que
Paralell dazu parallélement
Wie dem auch sei, quoi qu'il en soit (hors structure)
Im gegensatz dazu à l'opposé
Dagegen par contre
Zwar ... aber certes ... mais
Vor allem surtout
Insbesondere tout particulièrement

LIEN DE CAUSALITE
Aus diesem Grund c'est pour cette raison
Der Grund dafür ist , dass la raison en est que
Dieses liegt daran, dass cela vient du fait que
Insofern als dans la mesure où
In dem Masse wie dans la mesure où

LIEN DE CONSEQUENCE

Dies führt dazu, dass ce qui mène à
Dies hat zur Folge, dass ce qui a pour conséquence que
So, dass de sorte que

DELIMITER
Und nun eine Bemerkung zum Thema ... et maintenant une remarque concernant
In Bezug auf au niveau de
Auf einer politischen Ebene sur un plan politique
In einer politischen Hinsicht d'un point de vue politique
Was die Politik betrifft en ce qui concerne la
In diesem Zusammenhang dans ce contexte
In diesem Kontext dans ce contexte

SOULIGNER
Wichtig important
Bedeutend significatif
Bedeutungsvoll d'une grande importance
Ausschlaggebend déterminant
Wesentlich essentiel
Beeindruckend impressionant

CONCLURE
Zum Schluss möchte ich betonen, bemerken, feststellen, hervorheben, dass
Abschliessend ist noch zu betonen, bemerken, hervorzuheben, festzustellen
Zusammenfassend möchte ich noch sagen,

DONNER SON AVIS
Ich bin der Ansicht, dass je pense que
Mein Standpunkt ist, dass mon point de vue est que
Ich bin der Meinung, dass je suis d'avis
Ich finde es merkwürdig / problematisch/ irrelevant; dass je trouve curieux
Mit scheint, dass il me semble que
Mit kommt es vor so, als ob +SUBJ 2 j'ai l'impression que

PROPOSER

Wie wäre es ,wenn que diriez vous de
Passt es Ihnen, dass cela vous convient –il de
Ist es Ihnen recht, dass cela vous va t-il de
Was halten Sie davon, +inf que pensez –vous de
Sind wir uns einig? Sommes- nous d'accord?

ETRE D'ACCORD
Wir haben uns auf +acc geeinigt mis d'accord sur
Da haben Sie recht vous avez raison
Das ist richtig c'est juste
Das stimmt c'est vrai
Da stimme ich ihnen /dir zu: je vous donne raison
Das gefällt mir cela me plaît

REFUSER STRATEGIQUEMENT
Das halte ich für richtig, aber
Ich verstehe deinen/ Ihren Standpunkt aber
Das halte ich für problematisch
Das hast du eigentlich recht, aber
Zwar verstehe ich, aber
Meinst du nicht eher, dass ne penses-tu pas plutôt que
Ich bin aber eher der Meinung, dass
Da kann ich leider nicht zustimmen je ne peux malheureusement pas vous suivre

NE PAS ETRE D'ACCORD
Das stimmt überhaupt nicht ce n'est absolument pas vrai
Da bin ich ganz anderer Meinung je suis d'un tout autre avis
Auf gar keinen Fall en aucun cas
Kommt gar nicht in Frage il n'en est pas question

Vokabeln zur thematischen Einheit Ankunft

Die Stadt

Altstadt Die,ä-e: vielle ville
Ampel Die: le feu rouge
Apotheke, die n pharmacie
Arbeitsamt, Das ä-er / Die Bundesagentur für Arbeit: l'anpe
Ausländeramt Das,ä-er : service des étrangers
Bäckerei, ie en boulangerie
Bahnhof Der, ö-e: gare
Bahnhof, der ö-e gare
Bank Die, en : la banque
Bargeld, das er: argent liquide
Bargeldautomat Der:
Bauwerk Das, e monument
Behörde, die,n : service administratif
Bürgerhaus, das ä-er: maison de ville /patricienne
Bus, der sse: bus
Busbahnhof Der, ö-e: gare routière
Denkmal Das,ä-er: momument
Die 2, die 5 Le 1, le 2 (lignes de bus, métro etc)
Distributeur d'argent
Dom Der cathédrale
Einkaufsstraße, die n rue commerciale
Einkaufszentrum, das centre commercial
Einwohner, der habitant
Fahrkarten-automat Der: distributeur de ticket
Flughafen Der, ä: aéroport
Freizeitangebot, das e: offres de loisirs
Gasse Die, n ruelle
Gasthof Der, ö-e: auberge
Gebäude Das bâtiment
Geschäft Das, ä-e magasin
Geschäftshaus Das, ä-er centre commercial
Geschäftshaus, das ä-er grand magasin
Glocke, die n: cloche
Hafen Der,ä: port
Haltestelle Die,n: arrêt de bus ou de métro
Hauptstadt, die ä-e capitale
Haus, das ä-er maison
Hochhaus Das,ä-er immeuble
Kathedrale Die
Kino Das
Kneipe Die, n troquet
Kreisverkehr Der,e : rond point
Kreuzung Die: le croisement
Lärm, der -: bruit
Lebensmittelgeschäft , das e magasin d'alimentation
Meldeamt Das, ä-er: service d'immatriculation (de la préfecture)
Metzgerei, die en boucherie
Mittelalter Das moyen-âge
Mittelalterlich
Museum Das
Neubaugebiet, das e: quartié résidentiel
Park, der parc
Parkhaus Das, ä-er parking
Platz, Der ä-e: la place
Post Die la poste
Rathaus Das, ä-er: mairie
Reinigung, die pressing
Schwimmhalle Die,n : piscine
Seite Die: le côté
Sozialamt Das, ä-er: les services sociaux
Sportanlage Die équipement sportif
Stadion Das stade
Stadt Die, ä,e: ville
Stadtteil Der, e, das Stadtviertel, -: quartier
Straße Die,n: la rue
Straßenbahn, die tram
Telefonzelle Die: cabine téléphonique
Theater Das
Tourismusamt,ä-er Das: office de tourisme
U-Bahn Die: métro
Universitätsgelände Das Le campus universitaire
Verkehrsmittel, das -: moyen de transport
Vorort Der, e banlieu
Wirt Der, die Wirtin hôtelier
Wohnblock Der, ö-e: paté de maison
Wohnsiedlung Die, en: la cité
Wohnsiedlung, die cité

Die Personalien

Antragsformular, das e Le formulaire de demande
Aufenthaltsgenehmigung, die autorisation de séjour
Bescheinigung, die en L'attestation
Den Antrag aus/füllen Remplir la demande de
Führungszeugnis, das sse Le certificat de bonne vie et moeurs
Im Bundesgebiet Sur le territoire allemand
Paß, der ä-e Le passeport
Personalausweis, der e : carte d'identité
Strafregister, das Le casier judiciaire
Verwaltung, die administration

Bei der Post

Briefmarke, die n timbre
Gebühr, die en: somme à payer taxe, (Studentengebühren: frais de scolarité + inscription)
Kunde, der n,n: client
Paket, das paquet
Postbeamte, der employé des postes
Postleitzahl, die code postal
Zettel, der fiche

Bei der Bank

Auszug, der ü-e : relevé de compte
Bankleitzahl, die : numéro de la banque
Bargeldautomat, der e :
Das Geld, der : argent
Das Girokonto,en: compte courant
Kontonummer, die
Kreditkarte, die carte de crédit
Schein, der e : billet de banque, attestation, ticket
Überweisung, die en virement

Fahrkartenautomat, der distributeur de ticket
Einzelfahrschein, der aller simple
Einzelfahrschein, der e Ticket
Fahrausweis, der : (cf le Personalausweis) ticket de transport
Fahrkarte, die n Ticket de transport
Hin-und Rückfahrkarte, die aller retour
Schein, der e : ticket
Streifenkarte, die n: carte à plusieurs tickets
Taste Die: touche
Wechselgeld, das: la monnaie rendue par un distributeur

Wohnen
Anzeige, die
Aufteilung, die: répartition
Badewanne, die: baignoire
Badezimmer, das Salle de bain
Balkon, der e Balcon
Bock der ö-e tréteau
Büro, das s Bureau (pièce)
Couch, die s ou en Canapé
Deckenlampe, die n
Deckenleuchte, die n, plafonnier
Diele, die n Entrée
Doppelbett, das en Lit à deux places
Dusche, die n douche
Einzelbett, das en Lit à une place
Fußboden der ö sol
Gardine, die n Rideau
Geschirr, das -: vaisselle
Handtuchbügel, der - Porte-serviette
Hängelampe, die n Une suspension / un plafonier
Herd, der e: four
Hocker, der – Tabouret
Keller, der – Cave
Korb, der ö-e: panier en osier
Kochherd, der e: cuisinière
Kühlschrank, der ä-e: frigidaire
Leuchte, die n Luminaire, lampe
Matratze, die n Matelas
Möbel, Möbelstücke, das Meuble, les meubles
Parkett, das Un plancher en bois
Plakat, das e Affiche
Poster, der – Affiche
Regal, das e Etagère
Schlafzimmer, das - Chambre à coucher
Schrank, der ä-e Armoire
Schreibtisch, der e Bureau (table de travail)
Sessel, der – Fauteuil
Sofa, das s Canapé
Spiegelschrank,der ä-e Armoire à glace
Spülbecken, das – Evier
Stuhl, der ü-e Chaise
Teppich, der e Tapis
Terrasse, die n Terrasse
Wand, die ä-e Cloison, mur
Wandregal, das e Etagère murale
Wandschrank, der ä-e Armoire murale
Waschbecken, das – Lavabo
Waschbeckenschrank, der ä-e Commode de salle de bain
Wohnzimmer, das Salon salle à manger
Badezimmer, das, -: salle de bain
Balkon, der
Benutzer, der: utilisateur
Besichtigung; die: visite
Circa: environ
Eigenes Zimmer, das sa propre chambre
Flur, der: couloir
Heizung, die chauffage
Im Erdgeschoß: au rez-de-chaussée
Im vierten Stock: au 4ème étage
Kalte Miete loyer sans charge
Küche, die cuisine
Miete, die: loyer
Nebenkosten, die : les charges
Neubau, der: construction récente
Quadratmeter, der
Raum, der ä-e : pièce
Strom, der : électricité
Studentenwohnheim, der e: cité-U
Termin, der e: RV
WG, die: la coloc
Wohngemeinschaft, die: la colocation
Wohnung, die, en: appart
Wohnzimmer, das: salon
Wuppertal
Zeitungsannonce, die: annonce
Zimmer, das-: pièce

Das Wetter le temps qu'il fait
Glatteis, das : verglas
Luft, die ü-e: air
Luftverschmutzung, die pollution de l'air
Nebel, der brouillard
Smog, der
Wolke, die n nuage

Das Auto
Abblendlicht, das
Blinker, der, -, feu clignotant
Bremse, die,n: frein
Ceinture de sécurité
Falschfahrer, der
Fernlicht, das,er feu de croisement
Kofferraum, der,ä-e : coffre
Kosten, der : frais
Kotflügel, der: aile
LKW, der camion
Motorhaube, die,n : capot
PKW, der véhicule
Reifen, der ,-, pneu
Rücklicht, das,er : feu arrière
Schaden, der ä: dommage
Scheibe, die n : la vitre
Scheibenwischer, der,-, essui-glace
Sicherheitsgurt, der
Sicht, die : vue
Standlicht, das,er feu de position
Stoßstange, die,n: pare-choc
Teil, der e: partie
Unfall, der ä-e: accident
Volle Kanne: à fond la caisse / à fond
Vollkaskoversi-cherung, die assurance tous risques

Die Landschaft, en Paysage
Am Ufer, Ufer, das -: la rive > ans Ufer kommen
Aufgeräumt: rangé
Autobahn Die, en : autoroute
Autobahn, die en: autoroute
Bach, der ä-e: ruisseau
Baum, der ä-e: arbre

Baustelle, die n: chantier
Bayern
Berg, der e: montagne
Bogen, der ö: courbe
Brücke, die n: le pont
Bundesstraße Die,n: nationale
Burg, die e: forteresse
Das Schloß, ö-er: château
Dorf, das ö-er village
Durst, der : soif
Ernte, die n: récolte
Fabrik, die en: usine
Feld, das er: champs
Fels, der en, en: rocher
Fluß, der ü-e: fleuve
Gebiet, das e: domaine, région
Gegend, die en Dans la région, ici dans le coin
Gipfel, der -: sommet (montagne, arbre)
Gott hat die Welt geschaffen: créer
Grenzübergang, der ä-e: passage de la frontière
Himmel, der -: ciel
Himmel, der ciel
Hügel, der -: colline
Kamin, der e: cheminée
Kreuz / Autobahnkreuz, das e: croisement d'autoroute
Landschaft, die paysage
Landstraße, die e: route départementale
Laubbaum, der ä-e arbre à feuilles persistantes
Mittelmeer Das: la méditerranée
Mond, der e: lune
Ort, der , ortschaften: lieu
Ort, der: lieu
Richtung, die en: direction
Schritt, der e: pas
See, die / See, der: mer, lac
Sonne, die soleil
Stau, der s: embouteillage
Stein, der e: pierre
Tal, das ä-er: vallée
Tier, das e: animal
Turm, der ü-e: tour
Verändern: changer
Verkehr Der circulation
Verkehrs-verbindung Die: voie de communication
Wald, der ä-er: forêt
Weg, der e: chemin
Wiese, die n: prairie
Wolke, die n: nuage
Wolke, die nuage

Zeit

Abend, der e soir
Abendessen, das
Anfang, der commencement
anniversaire
Arbeit, die le travail
Arbeitszeit, die
Aufwiederhören au-revoir au tel
Beginn der e début
Beruf, der e emploi
Die Uhr, en montre
Erwachsene, der l' adulte
Feierabend, der la fin de la journée de travail
Ferien, die vacances
Frühling, der printemps
Frühstück, das petit dej
Geburtstag, der e
Herbst, der automne
Jahr, das e année
Job, der le job
Jugendliche, der le jeune
Kind, das er: enfant
Letzter, e, es dernier
Mensa, die le restau-U
Minute, die
Mittag, der midi
Mittagessen, das
Monat, der e mois
Morgen, der le matin
Nachmittag, der après midi
Nächster, e,es suivante / prochain
Nacht, die ä-e nuit
Nachtschicht, die service de nuit
Öffnungszeit, die en heures d'ouverture
Schluß, der la fin
Sommer, der été
Studium, das LES études
Stunde, die n, heure
Tag, der e jour
Um wie viel Uhr à quelle heure …
Urlaub, der congé
Urlaub, der congé
Verspätung, die en le retard
Vormittag, der matinée
Wann quand
Wie spät ist es? Quelle heure est-il
Winter, der hiver
Woche, die n semaine
Zeit, die le temps qui passe

Wetter, das le temps qu'il fait
Eis das e: glace
Es ist mir kalt j'ai froid
Nebel, der brouillard
Regen, der pluie
Regnen pleuvoir
Schnee, der neige
Schneien neiger

Freizeit

Abo, das abonnement à un club sportif
Angebot, das e proposition
Anzug, der ü-e costume
Auf dem Land à la campagne
Auf einer Party à une fête
Ball, der ä-e
Baum, ä-e: arbre
Bewegung, die mouvement
Bezahlen payer
Boot, das bateau
Dessert, das dessert
Die Dusche, n la douche
Die Sauna sauna
Eintritt, der entrée
Eiskunstlaufen patin sur glace
Erfahrung, die expérience
Ermäßigung die, en réduction
Fitnesscenter, der
Freier Eintritt, der entrée gratuite
Freizeit, die loisirs
Garten, der ä: jardin
Gerät, das appareil
Hausarbeit, die travail ménager
Heimatland, das pays natal

Hobbys, die
Im Freien ici dehors
Interesse, das
Kater, der tête de bois
Langeweile, die ennui
Menu, das menu
Programmkino, das ciné d'art et d'essai
Rekkord, der e
Spielfeld, das terrain de sport
Sportarten, die
Sportzeug, das les affaires de sport
Stammkneipe, die le café d'habitués
Stress, der
Theaterabo, das abonnement
Trimmrad, das appareil de fitness
Unterhaltung, die conversation / divertissement
Vorspeise, die entrée dans un repas
Wein, der vin
Wettkampf, der ä-e compétition
Zimmer, das - chambre
Zu Hause à la maison (être)

Verkehrsmittel
Abfahrt, die départ
Abteil, der e: compartiment
Ankunft, die arrivée
Anschluß, der ü-e correspondance
Auskunft, die ü-e renseignement
Bahn, die en ici tram
Bahnsteig, der quai
Benzingeld, das argent pour l'essence
Bus, der e bus
Fahrkarte, die billet
Fahrt, die trajet
Gleis, das e: quai
Hinfahrkarte, die aller simple
Intercity, der
Liegewagen, der couchette
Maschine, die avion
Rückfahrkarte, die retour simple
Schlafwagen, der cabine
Stau , der s, embouteillage
Verbindung, die lien, ici correspondance (train, avion …)
Verspätung, die retard
Zug, der ü-e train
Zuschlag, der supplémemt

Zeitangaben
Ab 4 Uhr à partir de
Am frühen Vormittag: tôt le maitin
am späten Vormittag: tard le soir
Am Wochenende le week-end
Anfang September début septembre
Außer Mittwochs sauf le mercredi
Bald bientôt
Den ganzen Tag toute la journée
Der Reihe nach Au fur et à mesure
Die ganze Woche toute la semaine
Ende Juni fin juin
Erst zuerst tout d'abord
Erstmal pour la première fois
Fast immer presque toujours
Früher autrefois
Gegen 5 Uhr vers 5h
Gestern hier
Gleich um 13.23
Halbtags demi journée
Heute abend ce soir
Heute aujourd'hui
Heute morgen ce matin
Jeden Tag chaque jours / tous les jours
Mitte Juni mi-juillet
Moment bitte
Moment mal un instant
Morgen abend demain soir
Morgen demain
Morgen Vormittag demain dans la matinée
Nach +dat après
Nie jamais
Oft souvent
Seit +dat depuis
Selten rarement
So bald wie möglich dès que possible
Sofort aussitôt
Über eine Stunde Zeit plus d'une heure
Übermorgen après-demain
Von +dat … bis +dat
Vorgestern avant-hier
Zweieinhalb Stunden deux heures et demi
Zweimal in der Woche

An der Uni
Anmeldung, die Ici inscription (à un cours)
Hörsaal, ä-er, der amphi
Mensa, die Restau-U
Nebenjob, der
Seminar, das e séminaire
Stelle, die poste, emploi
Studentische Hilfskraft, die tuteur
Übung, die en: TD
Vorlesung, die cours magistral

Abstrakte Begriffe
Traum, der ä-e: rêve
Wunsch, der ü-e souhait

Adjektive

Abgefahren: usé
Auf +acc angewiesen être dépendant de
Beliebt aimé
Breit large / eng: étroit
Dicht: épais
Dringend urgent
Frei: libre, non occupé
Geordnet: ordonné
Gewunden: (route) en serpentin
Gültig Valide
Hart: dur

Häßlich: laid, affreux
Krurmm: qui n'est pas droit, courbé, voûté, tordu
Laut fort qui fait du bruit
Lebendig vivant
Leise doucement
Nötig: nécessaire
Öffentlich public
Rechteckig: rectangulaire
Reich /arm an +dat.
Riche pauvre
Riesig immense, géant
Rund: rond
Schrecklich: terrible
Spitz: pointu
Teilkaskoversichert: assuré au tiers
Trocken: sec
Umweltfreundlich qui respecte l'environnement
Viereckig: carré
Vollkaskoversichert: assuré tous risques
Vorsichtig: prudent
Weich: mou
Winzig: minuscule
Wirkt künstlich: produit un effet artificiel
Wirtschaftlich économique
Zerstört: détruit

Sprechakte
Nach dem Weg fragen:
Die Straße geraudeaus: tout droit
Wie komme ich zum Bahnhof? Comment aller à la gare
Geradeaus, dann links Tout droit puis à gauche
Über den Adenauer Platz (der, ä,e) Sur la place Adenauer/ vous traversez la place (espace ouvert über = traverser)
Da hinten Là derrière (adverbe)
Sie gehen die Straße weiter geradeaus Vous continuez la rue
Sie gehen in die erste Straße links rein dann rechts rein: Vous prenez la première à gauche. Puis à droite
Sie biegen in die zweite Straße rechts ab Vous tournez dans la deuxième rue à droite
Den Fluß entlang gehen +acc entlang Suivre le long de Le long de
Dann sind es ungefähr noch 20 Meter Puis vous faites environ 20 mètres
Also erst rechts dann links Bon d'abord à droite puis à gauche
Bis zur Post, an der Post vorbei Jusqu'à, passer devant la poste
Sie gehen die Straße links hoch Sie gehen die Straße runter: Vous remontez la rue à gauche Vous descendez la rue
In Richtung A5 prendre en direction de la A5

Sich nach einer Wohnung telefonisch erkundigen
Guten Tag, mein Name ist …
Ich rufe Sie an wegen+gen: je vous appelle au sujet de
Der Termin passt mir: le RV me convient
Wie groß ist die Wohnung? Est-ce que l'appartement est grand?
Wie hoch ist die Miete ? à combien se monte le loyer
Passt es Ihnen am Montag um 10 Uhr ?
Ja! Das ist mir recht!
Nein! Es tut mir leid, aber …
Vielen Dank!
Keine Ursache!
Aufwiederhören!

Raumangaben
+acc entlang : le long de
Am Fluß: le long du fleuve
An +dat vorbei: passer devant qc
An der Ampel, an der Kreuzung Au feu rouge, au croisement
Auf der linken Seite Sur le côté gauche / à votre gauche
Auf der Rückseite Au dos de
Außerhalb+gen: à l'extérieur de
Draußen :dehors
Drinnen : dedans
Durch die Straße durch Vous traversez la rue
Geradeaus: tout droit
Hinter +dat/acc derrière
Im Hintergrund au dernier plan
Im Osten
Im Vordergrund au premier plan
Im Westen
Im Westen /Im Norden /Im Süden /Im Osten
In der Mitte au milieu
In der Nähe von près de
Innerhalb +gen : à l'intérieur de
Liegt nach Süden: être exposé au sud
Links von +dat
Nach Links, nach rechts: à gauche, à droite
Nicht weit von
Nirgendwo nulle part
Oben links en haut à gauche
Rechts von +dat à droite de
Über +dat /acc sur
Über einen Platz: traverser une place
Um +acc autour de
Um die Ecke au coin
Unten rechts en bas à droite
Unter +dat/acc sous
Vor+dat/acc devant
Weit weg von près de
Zentral gelegen: être central
Zu Fuß à pied
Zur Post: à la poste
Zwischen +dat/acc entre

Zeitangaben

3 Minuten entfernt à trois minutes
Alle zwanzig Minuten Toutes les 20 minutes
Beinahe: presque
Eine Karte **ZU** 3 euro: un ticket à
Einmal hin und zurück Un aller retour
Einmal zum Krankenhaus Un aller simple pour l'hôpital
Geschichte, die n: histoire
Jahrhundert, das e: siècle
Quantificateurs

Um die 120 E: dans les 120 euros
Ungefähr : environ
Wann fährt der nächste Bus nach: Quand part le prochain bus pour
Wann fährt die letzte U-Bahn ins Zentrum? Quand part Le dernier métro pour le centre
Wie oft fährt der Bus 3 Combien de fois passe le bus 3?

connecteurs
Besonders: particulièrement
Insbesondere tout particulièrement

Modalisateurs
Sicherlich sûrement

Verben:
Ab/biegen, o,o: tourner à
Ab/wechseln: se relayer
Anschnallen attacher (la ceinture de sécurité)
Auf das Gaspedal treten, i,e,e, sein accélérer
Auf/ wecken: réveiller
Auf/kleben coller
Auf/laden, ä,u,a recharger la batterie
Aus/rufen die Haltestellen Appeler les arrêts
Aus/rutschen glisser
Aus/tauschen échanger
Batterie, die
Bei +dat liegen, a,e: être de (pour un prix)
Benachrichtigen jn Prévenir, informer
Beschädigen: endommager
Bescheid sagen jm Ici Avertir qun, dire
Besichtigen visiter (un lieu)
Betragen,ä,u,a: eine Summe se monter à
Bremsen freiner
Das Auto anspringen lassen démarrer la voiture
Das Geld passend haben: avoir l'appoint
Den dritten Gang einschalten / ein/legen: passer une vitesse
Drücken: appuyer
Ein Girokonto eröffnen: ouvrir un compte courant
Empfehlen, ie, a,,o: recommander
Entstehen, a,a: apparaître naître
Entwerten: com-poster
Erneuern remplacer
Ersetzen remplacer
Es handelt sich um +acc: il s'agit de
Et beschädigen endommager
Et schaffen.arriver à faire qc
Etw beantragen: faire la demande
Fließen, o,o sein: couler
Gefährden: mettre en danger
Geld ab/heben,o,o : retirer de l'argent
Geld sparen: économiser
Geld überweisen, ie,ie: virer de l'argent
Geld wechseln: changer de l'argent
Heizen: chauffer
Hoch/gehen, runter/gehen, i,a,a: remonter, descendre une rue
In die Linie 5 um/steigen (ie,ie sein) Changer et prendre la ligne 5
Leuchten: luire
Mit der Linie 8 fahren: prendre la linie 8
Putzen: faire le ménage
Renovieren: rénover
Schlange stehen: faire la queue
Sich ändern : changer
Sich verfahren Se perdre en voiture
Strahlen: rayonner
Übernehmen, i,a,o : prendre en charge (frais, responsabilité)
Überprüfen: contrôler
Um/ziehen,o,o: sein: déménager
Unterschreiben (ie ie) Signer
Vereinbaren: fixer un RV
Verlassen, ä,ie,a: abandonner
Verschicken envoyer
Vorbei//kommen, a,o: passer voir qn
Wachsen: ä,u,a: grandir, pousser
Werfen, i,a,o: jeter
Wohnen habiter
Zu/nehmen, i,a,o: augmenter

Konjunktionen (le verbe est à la fin de la subordonnée)
Damit afin que
Wenn quand, si
Als quand (moment unique dans le passé)
Obwohl bien que

BEST OF DISKURS

INTRODUIRE

Ich werde heute zu dem / über das Thema... sprechen: ... je vais parler de

Ich möchte (Ihnen) heute / nun über ... berichten. Je vais faire un rapport sur

In meiner heutigen Präsentation werde ich Ihnen … vorstellen. Je vais présenter

Mein Referat befasst sich mit dem Thema ... traite de

Mein Referat gibt Auskunft über ... donne des renseignements sûr

Es geht in meinem Referat um il s'agit dans cet exposé de

Mein Referat gliedert sich in 4 Teile: zuerst, dann, schliesslich / erstens zweitens drittens viertens /

CE QUE L'ON FAIT

Bemerken remarquer

Dar/stellen présenter, représenter

Betonen souligner

Hervor/heben mettre l'accent sur

Fest/stellen constater

Untersuchen analyser

Analysieren

Beobachten observer

Berücksichtigen tenir compte de considérer

Bestehen in+ dat se composer de

Gründen auf +dat être fondé sur

Zusammen/hängen mit +dat avoir un rapport avec

Ab/hängen von +dat dépendre de

COORDONNER

Einerseits andererseits d'un côtéde l'autre

Zum einen zum anderen d'une part de l'autre

Entweder oder soit ... soit

Weder noch ni ... ni

Sowohl als auch tant ... tant

Ebenso wie également

Ein weiterer Punkt ist un autre aspect

HIERARCHISER

Überdies de plus

Ausserdem en outre

Übrigens par ailleurs

Hinzu kommt, dass à cela s'ajoute le fait que

Paralell dazu parallélement

Wie dem auch sei, quoi qu'il en soit (hors structure)

Im gegensatz dazu à l'opposé

Dagegen par contre

Zwar ... aber certes ... mais

Vor allem surtout

Insbesondere tout particulièrement

LIEN DE CAUSALITE

Aus diesem Grund c'est pour cette raison

Der Grund dafür ist , dass la raison en est que

Dieses liegt daran, dass cela vient du fait que

Insofern, als dans la mesure où

In dem Masse, wie dans la mesure où

LIEN DE CONSEQUENCE

Dies führt dazu, ce qui mène à

Dies hat zur Folge : ce qui à pour conséquence

Infolgedessen en conséquence de quoi

DELIMITER

Und nun eine Bemerkung zum Thema ... et maintenant une remarque concernant

In Bezug auf au niveau de

Auf einer politischen Ebene sur un plan politique

In einer politischen Hinsicht d'un point de vue politique

Was die Politik betrifft en ce qui concerne la

In diesem Zusammenhang dans ce contexte

In diesem Kontext dans ce contexte

SOULIGNER

Wichtig important

Bedeutend significatif

Bedeutungsvoll d'une grande importance

Ausschlaggebend déterminant

Wesentlich essentiel

Beeindruckend impressionant

CONCLURE

Zum Schluss möchte ich betonen, bemerken, feststellen, hervorheben, dass

Abschliessend ist noch zu betonen, bemerken, hervorzuheben, festzustellen

Zusammenfassend möchte ich noch sagen,

DONNER SON AVIS

Ich bin der Ansicht, dass je pense que

Mein Standpunkt ist, dass mon point de vue est que

Ich bin der Meinung, dass je suis d'avis

Ich finde es merkwürdig / problematisch/ irrelevant; dass je trouve curieux

Mit scheint, dass il me semble que

Mit kommt es vor so, als ob +SUBJ 2 j'ai l'impression que

PROPOSER

Wie wäre es ,wenn que diriez vous de

Passt es Ihnen, dass cela vous convient –il de

Ist es Ihnen recht, dass cela vous va t-il de

Was halten Sie davon, +inf que pensez –vous de

Sind wir uns einig? Sommes- nous d'accord?

ETRE D'ACCORD

Wir haben uns auf +acc geeinigt mis d'accord sur

Da haben Sie recht vous avez raison

Das ist richtig c'est juste

Das stimmt c'est vrai

Da stimme ich ihnen /dir zu: je vous donne raison

Das gefällt mir cela me plaît

REFUSER STRATEGIQUEMENT

Das halte ich für richtig, aber

Ich verstehe deinen/ Ihren Standpunkt aber

Das halte ich für problematisch

Das hast du eigentlich recht, aber

Zwar verstehe ich, aber

Meinst du nicht eher, dass ne penses-tu pas plutôt que

Ich bin aber eher der Meinung, dass

Da kann ich leider nicht zustimmen je ne peux malheureusement pas vous suivre

NE PAS ETRE D'ACCORD

Das stimmt überhaupt nicht ce n'est absolument pas vrai

Da bin ich ganz anderer Meinung je suis d'un tout autre avis

Auf gar keinen Fall en aucun cas

Kommt gar nicht in Frage il n'en est pas question

Seine Meinung äußern

Ich bin der Ansicht / der Meinung / der Auffassung	De mon point de vue À mon avis Pour moi
Was x,y, betrifft / angeht	En ce qui concerne y,x Pour ce qui est de ..
Auf der …. Ebene	Sur le plan …
In bezug auf +acc	En rapport à En tenant compte de ..
Einerseits … andererseits	D'une part d'autre part
Im Allgemeinen … in diesem Fall	En général … dans le cas précis
Es hängt davon ab, wie /wenn/ ob/ mit wem Es kommt darauf an, ob, wann, wer	Cela dépend de la façon dont .. Cela dépend si, quand, qui …
Und nun komme ich zu X,Y	Et maintenant pour ce qui est de .. Et maintenant j'en viens à
Kurz gesagt	En un mot
Mir scheint, daß	Il me semble que
Soviel ich weiß,	pour autant que je le sache, …
Es besteht kein Zweifel, daß	Il ne fait aucun doute que
Sein Mißverständnis ausdrücken	
Das spielt hier dort keine Rolle	Cela n'a ici aucune importance
Was hat das aber mit unserem Problem zu tun?	En quoi cela concerne-t-il notre problème ?
Das ist ja unerhört !	Non mais c'est incroyable
Sie ticken ja nicht richtig	Vous déconnez ou quoi
Ich bin damit absolut nicht einverstanden	Je ne suis absolument pas d'accord
Sehr eindrucksvoll, aber völlig daneben	Très impressionnant mais complètement à côté
Auf keinen Fall	En aucun cas
Ganz und gar nicht	Pas du tout
Das haben Sie falsch verstanden. Es geht nicht um …., sondern um …	Vous n'avez pas compris. Il s'agit de … et non pas de …
Kommt gar nicht in Frage	Il n'en est pas question
Strategisch widersprechen	
Ich verstehe, was sie meinen, aber	Je comprends ce que vous voulez dire, mais
Kann sein, meinen Sie nicht auch, dass	Peut-être, mais ne pensez-vous pas que
Das halte ich doch für problematisch	Cela me semble problématique
Entschuldigen Sie, aber ich sehe die Sache anders	Je vous prie de m'excuser, mais quant à moi je vois les choses différemment
Da haben Sie zwar recht, aber	Là vous avez certes raison, mais
Ich verstehe Ihren Standpunkt, aber	Je comprends votre point de vue, mais
Ich befürchte leider, dass ich hier …	Je crains de ne malheureusement pas pouvoir vous suivre …

Entschuldigung, wenn ich danach frage, aber …	Je vous prie d'excuser cette question, mais …
Wollen Sie denn behaupten, daß	Ne seriez-vous pas en train de prétendre que …
Mich würde mal auch interessieren, zu erfahren, wie / …	Ce qui me paraît alors intéressant, c'est de savoir comment …
Seine Zustimmung ausdrücken	
Da bin ich ganz Ihrer Meinung	Je suis sur ce point tout à fait de votre avis
Das, was Sie eben gesagt haben, gefällt mir ganz und gar	Ce que vous venez de dire, me plaît sans aucune réserve
Dazu fällt mir noch ein, dass…	Je pense justement sur ce point …
Ich darf vielleicht ergänzen	Me permettrez-vous d'ajouter que
Darf ich noch hinzufügen, daß	Puis-je ajouter que …
Sie erwähnen gerade das …. Dazu möchte ich noch sagen, dass	Vous venez d'évoquer le …. Sur ce point je voudrais ajouter que …
Sie haben in diesem Punkt vollkommen recht.	Vous avez totalement raison sur ce point.

Sich telefonisch erkundigen (se renseigner au téléphone)

Van Sloun am Apparat, Guten Tag	Celui qui décroche s'annonce par son nom de famille
Berstein, Guten Tag	Celui qui appelle fait de même
Ich hätte gern Frau Bernstein gesprochen	Je voudrais parler à Me Bernstein
Könnte ich bitte mit Frau Bernstein sprechen	J'aimerais parler à Me Bernstein
Einen Moment, bitte, ich gebe Ihnen Frau Bernstein	Un moment, SVP, je vous passe Me Bernstein
Frau Bernstein ist im Moment nicht da, soll ich etwas aus/richten	Me Bernstein n'est pas là en ce moment, puis-je lui transmettre un message?
… können Sie später noch mal anrufen	
Würden Sie Frau Bernstein bitte aus/richten, dass	Pourriez-vous dire à Me Bernstein que
Ich sage ihr Bescheid	Je lui dirai
Ich rufe Sie an wegen +gen	Je vous appelle au sujet de ..
Es geht um +acc	Il s'agit de ..
Ich wollte mal fragen , ob / wann / wie viel / …	Je voudrais demander si / quand/ combien Question indirecte, le verbe conjugé est à la fin
Wie bitte, entschuldigen Sie, das habe ich nicht verstanden	Pardon, excusez-moi, mais je n'ai pas compris
Was sagten Sie gerade, entschuldigen Sie, aber das habe ich nicht mitgekriegt	Que venez-vous de dire? Excusez-moi, mais je n'ai pas compris
Passt es Ihnen am Montag, den 2.02.2033 um 4 Uhr?	Cela vous convient-il lundi, le 2.02.2033 à 4 heures
Also einverstanden, bis heute Nachmittag	Bon d'accord, à cet après-midi
Geht in Ordnung, bis später	Ok, à plus tard
Vielen Dank, Aufwiederhören	Merci, au revoir
Noch mal vielen Dank für den Anruf, Aufwiderhören	Encore une fois merci pour le coup de téléphone au revoir

Ein Bild beschreiben und kommentieren

Auf dem Bild sehe ich / erkenne ich / befindet sich / ist …. zu sehen.	Je vois, je distingue, se trouve, on peut voir
Das Bild zeigt …/ stellt ……. Dar	L'image montre / représente
evozieren	évoquer
Mir scheint, dass	Il me semble que
Es sieht so aus, als ob +subj 2	On dirait que

Ich habe den Eindruck, dass	J'ai l'impression que
Man könnte meinen, dass	On pourrait dire que
Das Bild wirkt +adj	Le tableau produit un effet +adj
Vielleicht	Peut-être
Vermutlich	probablement
Wahrscheinlich	vraisemblablement
Bestimmt	Certainement
selbstverständlich	évidemment
Die Stimmung spielt auf ….+acc an.	L'ambiance renvoie à .. / fait allusion à …
Das, was interessant ist, liegt darin, dass	Ce qui est intéressant, c'est que …